

KIRCHE *heute*

Ein Begegnungszentrum in Bewegung

Kirche, Kunst und Kulinarik – das ehemalige Kapuzinerkloster Dornach hat viele Gesichter

Ein neuer Altar, ein neuer Rektor, ein neues Kulturprogramm und der erste grosse Umbau seit rund 80 Jahren: Im ehemaligen Kapuzinerkloster Dornach gab es bei der Wiedereröffnung nach mehrmonatigen Bauarbeiten viele Gründe zum Feiern.

Öffnung und Bewegung – das sind Begriffe, die man nicht automatisch mit einem Kloster verbindet. Kloster – da denkt man eher an Zeit, die hinter verschlossenen Türen still steht, während sich draussen die Welt verändert. Wer das ehemalige Kapuzinerkloster Dornach betritt, stellt schnell fest, dass die Institution nun auch baulich im Jetzt angekommen ist. Die unbefriedigende Eingangssituation gehört der Vergangenheit an, die Rezeption ist jetzt dort, wo sie hingehört. Der Schritt in die Moderne zu einem zeitgemässen Begegnungszentrum sei gelungen, sagte Stiftungsratspräsident Lorenz Altenbach am Festgottesdienst anlässlich der Wiedereröffnung am 21. Oktober.

Temporäre Altarbilder

Die Moderne hat auch in der Klosterkirche Einzug gehalten, nicht nur mit neuem Altar und Ambo. Bis Palmsonntag verdecken drei Werke von Jan Hostettler die Ende des 17. Jahrhunderts gemalten Altarbilder. Der 29-jährige Künstler hat die temporären Altarbilder aus Relikten des Klosters geschaffen: «Holz», «Lehm» und «Knochen» zeigen in gemalter Form ein Stück eines Holzpfailers, eine Tonscherbe aus einem Zwischenboden und einen Knochen aus dem Klostergarten. Die künstlerische Intervention verweist auf die Tradition des liturgischen Verhängens von Bildern im Kirchenjahr und liefert den Anlass, wieder einmal genau hinzuschauen. «Hand aufs Herz: Können Sie sich an die alten



Ein sich auflösendes Kreuz ziert den Innenhof des Klosters Dornach. Der Blick nach oben gilt dem Musikensemble, welches zur Einweihung aus den Fenstern im 2. Stock aufspielte.

Altarbilder erinnern?»), fragte Barbara van der Meulen, Programmleiterin Kultur. Zeitgenössische Kunst ist im Rahmen des neuen Kulturprogramms «Aussteigen» auch auf dem Denkmalplatz und im Klostergarten vertreten. Zu sehen sind sechs Skulpturen des Bildhauers René Küng, der mit 83 Jahren einer ganz anderen Alterskategorie als Hostettler angehört.

Für die Verbindung zwischen verschiedenen Epochen steht auch der Wechsel bei der Leitung der Klosterkirche. Felix Terrier hat im April den langjährigen Kirchenrektor Franz Kuhn abgelöst. «Ich bin kein Aussteiger, so im Sinn von jetzt wirft er den Bettel hin», versicherte Kuhn. Er werde sich weiterhin für das Kloster Dornach einsetzen, wenn man ihn

brauche. «Dieses ehemalige Kloster muss offen bleiben für alte und junge Menschen!»

Die Kombination von Alt und Neu prägte schliesslich auch die Einweihung des neugestalteten Ornamentbodens im Innenhof des Kreuzgangs. Helle und dunkle Steine formen sich hier zu einem Kreuz. Dieses versinnbildlicht Bewegung nicht nur, weil es sich teilweise auflöst. Das Ornament ist gerade erst auf die Eröffnung fertig geworden, die Kontraste werden mit dem Austrocknen stärker werden. Zudem sollen auch pflanzliche Elemente den Innenhof gestalten.

Regula Vogt-Kohler

> Mehr zum Thema auf den Seiten 2 und 19

Kulturerbe

Am Anfang steht eine Erbschaft: Mit den 6000 Gulden, welche die 1672 verstorbene Magdalena von Roll testamentarisch für die Gründung



eines Klosters in Dornach hinterliess, konnte der Bau des Kapuzinerklosters finanziert werden. Rund 300 Jahre später zogen die letzten Mönche aus und 1996 übernahm eine Stiftung die Verantwortung für die Klosteranlage. 1999 schenkte der Kanton Solothurn das Kloster der Stiftung.

Ein Geschenk ist eigentlich etwas Schönes, das uneingeschränkte Freude auslöst. Die Eigentumsübertragung ohne Gegenleistung bedeutet jedoch nicht, dass mit dem Geschenk nicht auch Verpflichtungen verbunden sein können. Die Stiftung Kloster Dornach hat diese selber formuliert: Stiftungszweck ist die «Erhaltung der Gesamtanlage des ehemaligen Kapuzinerklosters Dornach, seiner beweglichen Kulturgüter und die Fortsetzung der jahrhundertalten kirchlichen und sozialen Traditionen in ökumenischem Geist».

Ohne finanzielle Mittel ist es unmöglich, diesen Zweck zu erfüllen. Zwischen Geld und Geist öffnet sich aber ein Spannungsfeld. Ist der Stiftungszweck auch dann eingehalten, wenn die Mittel dazu aus Gastronomie auf gehobenem Niveau stammen? Steht das nicht im Widerspruch zum franziskanischen Geist der Bescheidenheit? Bedeutet die Verlegung der Sakristei, dass die kirchlichen Traditionen an Bedeutung verlieren?

Der Stiftungsrat habe alles daran gesetzt, um dem Ort eine finanzielle Basis zu geben, sagte der neue Kirchenrektor Felix Terrier im Festgottesdienst zur Wiedereröffnung. Auch nach der umfassenden Sanierung ist die Vergangenheit als ehemaliges Kloster spürbar. Die Hotelzimmer in den einstigen Klosterzellen haben nun Türen, die den Brandschutzvorschriften entsprechen, aber nach wie vor keine eigene Nasszelle. Das Kulturprogramm hat sich geöffnet, aber es geht nicht um Kommerz und Äusserlichkeiten, sondern darum, innere Räume zu schaffen für Werte jenseits des Habens, wie Terrier zur aktuellen Ausstellung sagte.

Das ehemalige Kapuzinerkloster Dornach ist ein Kulturerbe, das es würdevoll in die Zukunft zu führen gelte, wie Barbara van der Meulen, Programmleiterin Kultur, sagt. Wozu verpflichtet uns Kulturerbe, seien es ehemalige Klöster und nicht mehr gebrauchte Kirchen, aber auch weniger spektakuläre Relikte aus vergangenen Zeiten? Im nächsten Jahr besteht ein besonderer Anlass darüber nachzudenken: Auch die Schweiz macht mit beim Europäischen Jahr des Kulturerbes (www.kulturerbe2018.ch).

Regula Vogt-Kohler

WELT

Ablassbrief mit Luthers Namen

Bei Recherchen in der spanischen Nationalbibliothek ist eine deutsche Museumsdirektorin auf einen Ablassbrief mit dem Namen Martin Luthers gestossen. Luther, der später den Ablasshandel der Kirche vehement bekämpfte, ist zusammen mit allen Klosterbrüdern des Augustinerklosters Erfurt genannt. Eine Entdeckung war der Fund jedoch nicht. Diesen Ablassbrief habe der Franziskaner Reinhold Weijenborg schon vor fast 60 Jahren in Madrid gefunden und ihn 1960 in einem umfangreichen französischen Aufsatz veröffentlicht, sagte der deutsche Kirchenhistoriker Hartmut Kühne der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Das Stück sei in der Forschung bekannt und zuletzt 2012 analysiert worden.

VATIKAN

Ausgrenzung von Behinderten verurteilt

Papst Franziskus hat die Diskriminierung und Ablehnung von Menschen mit Behinderung verurteilt. Eine solche Mentalität herrsche allgemein noch zu oft vor, sagte er am 21. Oktober im Vatikan. Das belege unter anderem eine Tendenz «ungeborene Kinder, die irgendeine Art von Fehlbildung aufweisen, zu beseitigen», sagte er den Teilnehmern eines Kongresses zum Thema Katechese und Menschen mit Behinderung an der Päpstlichen Urbaniana-Universität in Rom. Ein egoistisches und an Nützlichkeit orientiertes Menschenbild bringe leider viele Leute dazu, «Menschen mit Behinderung als minderwertig anzusehen, ohne in ihnen den Reichtum der menschlichen und geistigen Vielfalt zu erkennen».

Für 2019 Gebetsmonat für Weltmission

Papst Franziskus hat den Oktober 2019 als «ausserordentlichen Monat der Mission» ausgerufen. Gerade in Zeiten, die von Krieg geprägt seien sowie vom «betrüblchen Willen, die Unterschiede zu betonen und Auseinandersetzungen zu schüren», sei es wichtig, allen Menschen mit neuem Eifer die gute Nachricht der Bibel zu überbringen, heisst es in einem Brief des Papstes an den Chef der vatikanischen Kongregation für die Evangelisierung der Völker. Die Verkündigung des Glaubens gegenüber allen, die Christus fern sind, sei nicht nur «erste Aufgabe der Kirche» sondern auch ihre «grösste Herausforderung», schreibt der Papst.

SCHWEIZ

Geld für Schutz jüdischer Einrichtungen

Der Bund ist bereit, die Sicherheit jüdischer Einrichtungen mitzufinanzieren. Vorausgesetzt wird eine «nationale Dimension» der Problematik. Das geht aus einem neuen Be-

richt der Fachstelle für Rassismusbekämpfung hervor. Jonathan Kreutner vom Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund nennt dies ein «wichtiges Signal». Vor knapp einem Jahr hatte der Bund noch jegliche Art der Mitfinanzierung von Sicherheitsmassnahmen für jüdische Einrichtungen abgelehnt. Es existiere weder eine Verfassungsnach noch eine Rechtsgrundlage dafür, hiess es im «Bericht über die Massnahmen des Bundes gegen Antisemitismus in der Schweiz», den das Eidgenössische Departement des Inneren publiziert hat.

Mitwirkende ermutigten zu Cantars 2021

Das nationale Kirchenklangfest Cantars soll 2021 zum dritten Mal erklingen. Die vielen Nachfragen von Involvierten des letzten Festivals hätten sie dazu ermutigt, erklärt Sandra Rupp, die Gesamtleiterin des musikalischen Grossanlasses. Das Festival zeige, dass Kirchenmusik und Kirchenkultur Menschen zu begeistern und berühren vermöge. Im Unterschied zu früher liegen nun nicht vier Jahre zwischen den Grossanlässen, sondern sechs. Man habe von einer Organisation zur anderen mehr Luft haben wollen, sagt Rupp. Die Premiere von Cantars 2011 war ein Anlass des Bistums Basel, 2015 wurde Cantars zum schweizweiten Event.

Reformierter Preis für katholische Predigt

Mit Erich Häring wird erstmals ein katholischer Theologe mit dem Predigtpreis des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) ausgezeichnet. Der Priester aus dem Thurgau sieht die Auszeichnung als «Zeichen dafür, dass es um die katholischen Predigten doch nicht so schlecht steht», wie er gegenüber kath.ch sagte. Im Unterschied zur ersten Vergabe des Schweizer Predigtpreises 2014 gab es dieses Mal keine konfessionelle Einschränkung für die Teilnahme. Beurteilt wurden anonymisierte Predigten. Dass nun unter den Preisträgern ein Katholik ist, sei erst im Nachhinein mit Freude festgestellt worden, teilt der SEK mit.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... der Ablass?

Ablass ist gemäss römisch-katholischem Kirchenrecht der Nachlass einer zeitlichen Strafe vor Gott für Sünden, die hinsichtlich der Schuld schon getilgt sind. Der Gläubige erlangt den Ablass unter bestimmten, genau festgelegten Bedingungen durch die Hilfe der Kirche. Für die Verleihung des Ablasses ist in erster Linie der Papst zuständig. Missbrauch in der Ablasspraxis war einer der Auslöser der Reformation, als deren Beginn die Veröffentlichung von Luthers Thesen gegen den Ablasshandel gilt. Das Tridentinische Konzil 1562 hat den von Ablasspredigern betriebenen Handel mit Ablassbriefen verboten. rv



Wer mit dem Existenzminimum auskommen muss, hat eine beschränkte Auswahl.

Genug reicht manchmal einfach nicht

EXODUS 22, 20–26

So spricht der Herr: Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr seid selbst in Ägypten Fremde gewesen. Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen.

Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören. Mein Zorn wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, so dass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden. Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Wucherer benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Wucherzins fordern. Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben; denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen blossen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.

Einheitsübersetzung

Ich halte einen Reiseprospekt in meiner Hand, gedruckt auf Hochglanzpapier. Sein erstes Ziel ist natürlich, Werbung zu machen für die Reise – toll, was man da sieht. Zum anderen aber soll der Prospekt auch abgrenzen, etwa im Sinne von: «Das werdet ihr sehen, mehr nicht. Wenn wir die versprochenen Leistungen erbringen, dann haben wir unsere Pflicht erfüllt.» Wenn im Prospekt Ankündigungen stehen, die nicht realisiert wurden,

dann kann man die fehlenden Leistungen einklagen.

Werbung und Abgrenzung sind auch der Sinn des Abschnitts aus dem Exodusbuch, wie ein sozialer Prospekt. Da steht drin, was ich zu erwarten habe, wenn ich dort lebe. Fremde werden nicht ausgebeutet, Witwen und Waisen werden nicht ausgenutzt, Geld wird nicht gegen Wucherzins ausgeliehen, und das Existenzminimum darf man niemandem wegnehmen. Ein gutes Land? Eine gute Gesellschaft? Natürlich reicht das noch nicht. Es gibt noch 609 weitere Ge- und Verbote. Ist das dann eine Gesellschaft, in der Sie leben möchten? Wenn dies ein Hochglanzprospekt wäre, dann kämen schöne Bilder hinzu: Erwachsene, die Kinder in Schutz nehmen, junge Leute, die sich um alte Menschen kümmern, Menschen, die einander anlachen und mit einem Handschlag das Vertrauen besiegeln. So würde man gern diesen Text lesen und ihm vertrauen.

Aber dann kommt möglicherweise einer, der alles anders liest. Er liest, dass man Witwen und Waisen nicht ausnützen darf und versteht: Alleinlassen in Hilflosigkeit, zurücklassen darf ich sie schon, davon steht nichts im Gesetz. Das Existenzminimum darf ich niemandem wegnehmen, aber viele bis aufs Existenzminimum ausnehmen, das ist nicht verboten. Es kann eben jemand ungeheure Sachen tun, ohne die geschriebenen Gebote zu verletzen.

Ich will damit zwei Dinge sagen: 1. Der Prospekt verschönert und idealisiert meist die

Wirklichkeit, und 2. Der Prospekt spricht immer von Minimalleistungen. Wenn die Erwartungen des Lesenden über den Text des Prospektes hinausgehen, dann handelt es sich um Fantasie und Wunsch. Darum ist ein kritisches Augenmerk stets nötig.

Dieser kritische Blick versucht zu erfassen, in welchem Geist ein Versprechen, ein Vertrag, ein Gesetz oder Prospekt abgefasst ist. Bringt er ein Ziel zum Ausdruck oder bietet er hauptsächlich Schlupflöcher für oberschlau Juristen? Es ist eben möglich, einen Vertrag zu erfüllen und das Gegenüber dennoch übers Ohr zu hauen. Der hat dann eben das Kleingedruckte nicht genau gelesen oder verstanden. Gerechtigkeit und Recht sind selten identisch und dennoch ist die Suche nach Übereinstimmung eine Daueraufgabe für alle Gesetzgeber.

Damit Verfassungen oder Gesetzbücher nicht zum Schlupflochsuchen verführen, darum ist ihnen meist ein Vorwort mitgegeben, das den Sinn und Geist angibt, in dem die Gesetze zu verstehen sind. Im kirchlichen Gesetz steht das Vorwort ganz hinten, im letzten Paragraphen 1752: «Salus animarum suprema lex – das Heil der Seelen muss immer das höchste Gebot sein.»

Erst recht kommt eine christliche Moral nicht ohne das Vorwort der Liebe aus. Die kennt weder Ober- noch Untergrenze. Es macht Gesetze nicht überflüssig, aber es stellt sie in den Horizont eines Geistes, dem nachzuleben immer wieder eine neue Herausforderung ist.

Ludwig Hesse

Unter falschem Motto in ein richtig tolles Lager

Am Samstag, 30. September 2017 startete das 23. Herbstlager der Jubla Minischar Stüsslingen-Rohr. Das Lager wurde unter dem Motto «Let's fetz sprach der Frosch, und sprang in den Ventilator» angekündigt. Nach dem doch schon komischen Titel unter dem sich niemand etwas vorstellen konnte, war das Fehlen der Leiter am Samstag ein weiterer seltsamer Programmpunkt. Die Lagerleitung beichtete kein gutes Thema gefunden zu haben und sie nun das Lager nicht durchführen könne. Doch dies war nur ein Vorwand. Disneyfiguren stürmten hinein und brauchten Hilfe, verlorene Drehbuchseiten zu finden. Mit ihnen machten sich alle auf den Weg nach Fieschertal. Ein Highlight war die Wanderung am Sonntag, der Tag von Schneewittchen und den sieben Zwergen. Mit ih-

nen ging es von der Fiescheralp bis zum Aletschgletscher um dieses Naturschauspiel zu betrachten. Die jüngeren Kinder, fuhren am Abend wieder mit der Gondel ins Tal, während die Grösseren mit Leitern oben in einer Hütte übernachteten und so die Bergwelt bei Nacht bestaunen konnten. Ein Erlebnis, das man sicher so schnell nicht wieder vergisst. Während am Montag Pinocchio mit den Teilnehmer tolle Sachen aus Holz bastelte, nahm Willy Wonka alle am Dienstag mit in seine Schokoladenfabrik. Tolle Geländespiele mit kniffligen Aufgaben liessen diesen Tag wie im Flug vorbei gehen. Der nächste Tag nahm uns mit dem Dschungelbuch in die Tiefen des Urwaldes. Ein Zeltlager aufbauen als Übernachtungsort war nur eines der vielen Dinge die gemacht werden konn-

ten. Vom Dschungel in die Savanne, um mit dem König der Löwen um die Wette zu brüllen, stand am Donnerstag auf dem Programm. In Hindernisparcours und tollen Spielen eroberten wir die Wüste. Am Freitag wurden alle bereits am Morgen auf ihre Ballfähigkeiten geprüft, damit am Abend richtig ausgiebig getanzt werden konnte. Die Drehbücher wurden vervollständigt und als Dank eine grosse Party mit allen gefeiert. Die Woche war vollgepackt mit Erlebnissen. Ob neue Filme erfinden, Willy Wonka helfen Schokolade zu giessen, Mogli sicher aus dem Dschungel zu führen oder mit Cinderella und ihrem Prinzen auf dem Ball zu tanzen. Eine wundervolle Lagerwoche, die das diesjährige Herbstlager der Jubla Minischar Stüsslingen-Rohr viel zu schnell vorbeiziehen liess.





Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 29. Oktober

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 31. Oktober

10.15 evang.-ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 2. November

09.45 evang.-ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Weingarten

Freitag, 3. November

10.15 evang.-ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

Treffpunkt Buch

Dorothee Sölle, Monika Renz, Anselm Grün und viele andere geben als spirituelle SchriftstellerInnen in ihren Büchern viele Impulse für das Leben. Sie berühren, hinterfragen, rütteln auf, klären ... Auf diese Impulse will sich der «Treffpunkt Buch» einlassen. Das erste Treffen findet am **Donnerstag, 2. November um 19.00 Uhr** im Pfarreizentrum St. Marien statt. Weitere Infos siehe Seite 7.

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat



HORA MUSICA

Mittwoch, 1. November, 17.30 Uhr

Petersburger Gesangsquartett

Geistliche Gesänge und russische Volkslieder

Eintritt frei – angemessene Kollekte

Unterstützung privater Organisationen im In- und Ausland

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde
Unsere Dienste am Menschen im kirchlichen Rahmen (sog. Diakonie), werden vor allem in unseren beiden Pfarreien gelebt und angeboten. Seit Jahren unterstützt unsere Kirchgemeinde auch mit einem Teil der Steuereinnahmen private Organisationen, welche soziale Aufgaben erfüllen und sich um benachteiligte Menschen kümmern. Da es sich um Steuergelder handelt, achten wir darauf, dass diese Spenden solchen Organisationen zu Gute kommen, deren interne Kosten gering sind und dadurch auch einen starken multiplikatoren Effekt erreichen. Es ist uns ein Anliegen den Dank, den wir immer wieder von diesen Organisationen erhalten, an Sie alle weiterzugeben.

Die für das laufende Rechnungsjahr 2017 bewilligten Fr. 25'000.– wurden am 23.08.2017 vom Kirchgemeinderat folgenden Institutionen zugesprochen:

Pro Filia Olten	Fr. 6'000.–
Jugend & Sprachen Olten	Fr. 6'000.–
Offene Kirche Region Olten	Fr. 3'000.–
Caritas-Markt Olten	Fr. 3'000.–
Kolpingverein Olten und Umgebung / Mittagstisch	Fr. 2'000.–

Kirche in Not	Fr. 4'000.–
Olten Brass 30 Jahre	Fr. 1'000.–
Zudem wurde am 24. Mai 2017 vom Kirchgemeinderat eine Zuwendung von Fr. 25'000.– an die christkatholische Kirchgemeinde Olten für die Renovation der Stadtkirche beschlossen.	
Gleichzeitig überweist unsere Kirchgemeinde alljährlich auf Antrag und im Namen der beiden Pfarreien St. Martin und St. Marien je Fr. 10'000.– an Organisationen, welche im Ausland tätig sind, als Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Dritten Welt. Dieses Jahr wurden berücksichtigt:	
Zerai Yosief Mussie	
5000 Bibeln für Eritreer in Europa	Fr. 2'500.–
Bruder Suhas Pereira	
Schulprojekt in Kurduwadi, Indien	Fr. 5'000.–
Unterstützung der Bewohner und Flüchtlinge in Kafarbo, Syrien	Fr. 2'500.–
Brücke – Le Pont	
Brot-Projekt in Togo	Fr. 2'500.–
BIFOLA Kleinkredite in Ecuador	Fr. 2'500.–
Schwestern von der Heiligen Familie	
Arbeit in den Schulen in Madagaskar	Fr. 5'000.–
Pfarreiräte und Kirchgemeinderat	

«Stunde der Begegnung» für Frauen und Männer im Seniorenalter

Jeden ersten Freitag im Monat treffen sich Frauen und Männer im Seniorenalter zur «Stunde der Begegnung» im Pfarrsaal von St. Marien. Die meisten nehmen vorgängig an der Messe zum Herz-Jesu-Freitag teil. Das anschliessende Treffen dauert bis ungefähr 20.30 Uhr. Die Gruppe basiert auf einer gewissen Verbindlichkeit und Solidarität. Wer verhindert ist am Treffen teilzunehmen, ist gebeten sich abzumelden. Dies nicht als Kontrolle, sondern als Interesse füreinander. Wenn jemand fehlt, nimmt ein Mitglied mit dieser Person Kontakt auf. Dies im Sinne von «Christlicher Solidarität im Alter». Die Themenvielfalt der Zusammenkünfte ist sehr unterschiedlich. Biblische Texte, Fragen ums «Älterwerden», Geschichten von früher, Feste im Kirchenjahr usw. Ab und zu laden wir Gäste ein, die anhand ihrer Lebensbiographie viel Interessantes zu berichten haben.

Die nächste «Stunde der Begegnung» findet am **Freitag, 3. November**, statt. Es wird mit einer Gruppe Jugendlicher gespielt. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schauen Sie unverbindlich vorbei. Wir freuen uns auf neue Begegnungen. Kontaktperson: Trudy Wey, 062 287 23 13



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 29. Oktober 2017

08.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Fachstelle Frauenhandel
19.00 Eucharistiefeier

Montag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

08.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Solidaritätsfond Mutter und Kind
19.00 keine Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. November – Allerseelen

18.30 Eucharistiefeier
anschliessend Friedhofbesuch

Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00–12.00 Uhr: Stille Anbetung in der Klosterkirche. Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der *Klosterpforte*.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag 7. November, 19.00 Uhr
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 14. November, 15.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 21. November, 19.00 Uhr
Glaubensmeditation im Klostersäli

HORA MUSICA

Mittwoch, 1. November, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.



LICHTPUNKT

«Die Heiligkeit ist das grosse Geschenk, das wir unseren Mitmenschen erweisen können. Der Herr gebe uns die Gnade, so fest an ihn zu glauben, dass wir für die Welt zu Abbildern Christi werden: zu Menschen, die keine Macht und Herrschaft ausüben, sondern nach Nächstenliebe und Brüderlichkeit streben und auch die Last und die Mühen der Bedürftigen und Leidgeprüften mittragen».

Papst Franziskus

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Oktober

18.00 «Feiern mit...» Bildern
Wortgottesfeier im Chorraum

Sonntag, 29. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung
der Erstkommunionkinder
Tauffeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Kirche in Not

Dienstag, 31. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.00 Santa Messa italiana
17.00 Gedenkfeier für Verstorbene
Antonia Hasler / Kantor

Kollekte: Fachstelle Jugendseelsorge Kanton Solothurn

Donnerstag, 2. November – Allerseelen

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für die verstorbenen Seelsorger
der Pfarrei
16.45 Rosenkranzgebet
20.00 Santa Messa italiana

Freitag, 3. November – Herz-Jesu

19.30 Gebetskreis in der Kapelle
des Altersheims St. Martin

Getauft werden

Am 29. Oktober **Tim Röllinghoff** der Eltern Inês Silva Nogueira de Oliveira und Micha Matthias Röllinghoff.

Am 29. Oktober **Mirjam Seada Oehler** der Eltern Franziska und Christoph Oehler-Mürset.

Die Pfarrei wünscht den Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Lesen Sie den Artikel «**Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder im Pastoralraum**» auf Seite 7.

«Feiern mit ...» Bildern: Die schwarze Sonne Der spezielle Wortgottesdienst am Samstag, 28. Oktober

Ein irritierender Titel? Wenn schon ist die Sonne ja hell – und blendet. Der italienische Maler Caravaggio versuchte, mit diesem hellen und zugleich eben auch dunklen Licht, ganz bestimmte Situationen, Bildteile hervorzuheben. Das Wesentliche zu beleuchten, anderes quasi verschwinden zu lassen. Und falls wir gemeint sind, im Licht, im Rampenlicht stehen (sollen)? Das kann im heutigen Alltag ein Aufruf sein, eine Aufforderung, eine Berufung. Wie gewohnt wird nach diesem Wortgottesdienst ein Apéro offeriert.

Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Martin

Gegen Ende des Jahres, in einer Zeit, in der die Tage kürzer werden und sich das Jahr langsam dem Ende neigt, erinnert sich die Kirche an Allerheiligen und Allerseelen an die Toten.

In der Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Martin, an **Allerheiligen um 17.00 Uhr** wird jener gedacht, welche seit Allerheiligen 2016 in der Pfarrei verstorben sind.

Dazu sind besonders auch die Angehörigen und Familien herzlich eingeladen.

Die schlichte Feier bietet Raum, sich an diese Menschen zu erinnern, sich an der christlichen Hoffnung auf das Leben bei Gott zu orientieren und sich so Trost und Zuversicht schenken lassen.

Die Feier wird musikalisch mitgetragen durch die gemeinsamen und solistischen Gesänge des Kantors.

Weitere Gedenkfeiern im Pastoralraum siehe Seite 8.

Treffen der LeKom-Gruppe

Montag, 30. Oktober, 19.00 Uhr, Josefsaal

Fyrobe zum Thema: Sturzprävention

Donnerstag, 2. November, 14.30 Uhr, Josefsaal

«... mir passiert das nicht!» ist die oft gehörte Antwort von Personen, wenn man das Thema «Sturzprävention» anspricht. Ein Sturz ist ein Ereignis, das zumeist unvermittelt und plötzlich auftritt und oft Folgen auf die Lebensqualität hat. Um so wichtiger ist es, beeinflussbare Risikofaktoren zu erkennen und zu beseitigen. Wie kann man einem Sturz vorbeugen? Sturzprävention kann das Sturz- und Verletzungsrisiko deutlich reduzieren. Unser Referent, Roger Schürch – Pro Senectute Olten, wird über Massnahmen, Hilfsmittel, usw. informieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie unverbindlich vorbei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Das Fyrobe-Leitungsteam

«Kafi Pfarrhaus» startet am 4. November

Jeweils am 1. Samstag im Monat stehen die Türen des Pfarrhauses von 10 bis 11 Uhr offen.

Bei einer Tasse Kaffee Pfarreimitglieder treffen und ins Gespräch kommen.

Begegnung schaffen, das möchte der Pfarreirat mit dem «Kafi Pfarrhaus». Es ist jeweils ein Mitglied anwesend. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! Weitere Daten: 2. Dezember / 6. Januar / 3. Februar

4. Klass-Kinder bereiten sich auf das Sakrament der Versöhnung vor



Am Samstagvormittag 16. und 23. September haben sich 20 Kinder der 4. Klassen und ihre Eltern mit den Sakramenten der katholischen Kirche auseinandergesetzt. Und sich dazu im Pfarreiheim an 12 abwechslungsreichen Stationen tatkräftig spielerisch, diskutierend, lesend, nachdenkend einiges Wissen angeeignet. Im zweiten Teil des Vormittags haben sie gemeinsam das Tagebuch individuell gestaltet, das jedes Kind während der Vorbereitungszeit auf das Sakrament der Versöhnung führen wird. Es war ein Beisammensein in guter Stimmung.

Fyrobe-Ausflug nach Mariastein

Bei schönstem Herbstwetter und voller Vorfriede haben die Seniorinnen und Senioren des «Fyrobe» in Begleitung von Pfarrer Mario Hübscher die Reise nach Mariastein angetreten.

Nach einer wunderschönen Fahrt durch die farbenprächtige Herbstlandschaft via Passwang sind alle gut gelaunt beim Kloster eingetroffen. In der Kirche hat

Pater Ludwig einiges über die Geschichte des Klosters erzählt.

In der Grotte konnte jede Seniorin/jeder Senior für sich alleine andächtig sein und die persönlichen Anliegen und Wünsche der Muttergottes mitteilen.

Beim gemeinsamen «Zvieri» und guten Gesprächen konnte der Nachmittag in Mariastein ausklingen.



30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 29. Oktober

- 11.00 Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder, Taufe
Mario Hübscher
17.00 «Chile mit Chind»-Feier in der Kapelle
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Kirche in Not

Dienstag, 31. Oktober

- 17.00 Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

- 11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Kollekte: Fachstelle Jugendseelsorge Kanton Solothurn

Donnerstag, 2. November – Allerseelen

- 18.30 Gedenkfeier für Verstorbene
Antonia Hasler
Kirchenchor

Freitag, 3. November – Herz-Jesu

- 17.30 Eucharistische Anbetung
18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Pius Anton Widmer-Blum
Jahresgedächtnis für Eugen Bürki
Jahrzeit für Peter Lippi-Flury, Alice Maritz, Margrit Liechti-Diefenbacher, Erich Eichenberger-Zaugg, Monique Estelle Kissling-Rouiller, Rosa Jeker, Linely Wirth-Schnyder, Marianne Nünlist, Annemarie Nünlist-Jordi

«Chile mit Chind»-Feier



Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr, Kapelle St. Marien
Diese Feier für Kinder bis zu 7 Jahren und ihre Familien wird mit dem Bilderbuch «Die kleine Maus und das goldene Blatt» gestaltet.

Geneviève Kocher und Antoinette Conca

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag, 3. November, 19.30–20.30 Uhr,** im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Es wird mit einer Gruppe Jugendlicher gespielt. Vorgängig kann gemeinsam der Herz-Jesu-Gottesdienst um 18.30 Uhr gefeiert werden. Die «Stunde der Begegnung» steht allen Personen aus den Pfarreien des Pastoralraums offen, auch solche, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt Buch

Dorothee Sölle, Monika Renz, Anselm Grün und viele andere geben als spirituelle Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ihren Büchern viele Impulse für das Leben. Sie berühren, hinterfragen, rütteln auf, klären, ... Auf diese Impulse will sich der «Treffpunkt Buch» einlassen. Gemeinsam ein Buch lesen, aufeinander hören, miteinander diskutieren und Hinweise für den eigenen Lebensalltag erfahren. Dazu lädt «Treffpunkt Buch» ein.

Es wird jeweils vereinbart, welches Buch und wie viele Seiten von Treffen zu Treffen gelesen werden. Die Termine werden in der Gruppe vereinbart. Die Tage

Zwei Drittel der Grenze erkundet

Die Grenze des Pastoralraums beträgt rund 50 Kilometer. Ergänzt wird die Länge mit den zirka 2000 Höhenmetern. Unter der Leitung von Markus von Däniken hat eine Gruppe am letzten Wochenende damit begonnen, diese Grenzen zu erkunden. Bekannte Aussichtspunkte wie der Wisenberg, das Sälschlössli, der Born wurden als markante Orte im Pastoralraum entdeckt. Unterbrochen wurde die Wanderung durch kurze Impulse von Andreas Brun. Er hat dabei die Weltkugel, die als Kugel keine Grenzen kennt, als

Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Marien

Gegen Ende des Jahres, in einer Zeit, in der die Tage kürzer werden und sich das Jahr langsam dem Ende neigt, erinnert sich die Kirche an Allerheiligen und Allerseelen an die Toten.

In der Gedenkfeier für die Verstorbenen der Pfarrei St. Marien, an **Allerseelen um 18.30 Uhr,** wird jener gedacht, welche seit Allerheiligen 2016 in der Pfarrei verstorben sind.

Dazu sind besonders auch die Angehörigen und Familien herzlich eingeladen.

Die schlichte Feier bietet Raum, sich an diese Menschen zu erinnern, sich an der christlichen Hoffnung auf das Leben bei Gott zu orientieren und sich so Trost und Zuversicht schenken lassen.

Die Feier wird musikalisch mitgetragen durch den Kirchenchor St. Marien mit Gesängen aus dem Liederbuch «rise up».

Weitere Gedenkfeiern im Pastoralraum siehe Seite 8.

Erneuerung des Taufversprechens der Erstkommunionkinder im Pastoralraum

Liebe Pfarreiangehörige

Am **Samstag und Sonntag, 28. und 29. Oktober,** finden besondere Feiern mit den Kindern und deren Eltern statt, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten. Sie erneuern das Taufversprechen. In den meisten Fällen haben es die Eltern für die Kinder abgelegt, als sie versprochen haben, die Verantwortung für die christliche Erziehung der Kinder zu übernehmen. Inzwischen sind die Kinder selber in der Lage, ihr Ja zum christlichen Glauben auszudrücken. Dazu dient die Feier der Erneuerung des Taufversprechens.

Es ist von ganz entscheidender Bedeutung, dass die Familien dabei nicht einfach unter sich sind, sondern in der grossen Gemeinschaft der Pfarrei eingebettet. Deshalb bitte ich Sie von ganzem Herzen, diese Feier nicht nur mit Ihrem Gebet, sondern auch mit Ihrer Anwesenheit zu unterstützen.

Samstag 28. Oktober, 17.30 St. Mauritius

**Sonntag 29. Oktober, 09.30 St. Martin
11.00 St. Marien**

Herzlichen Dank!

Mario Hübscher

Vorbereitungsmorgen der Erstkommunionkinder

Samstag, 28. Oktober, 9.30–11.30 Uhr im Pfarrsaal.
Bitte Taufkerze mitnehmen.

Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag

Am **3. November** können Sie sich ab **17.30 Uhr** der eucharistischen Anbetung in der Kapelle St. Marien anschliessen. Nach der Aussetzung steht Mario Hübscher für Beichtzeiten in der Marienkirche zur Verfügung. Die Anbetung wird kurz vor Beginn der Eucharistiefeier um 18.30 Uhr mit dem Segen abgeschlossen.



30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28. Oktober

17.30 Eucharistiefeier
Taufgelübdeerneuerung
der Erstkommunionkinder
Mario Hübscher
Jahrzeit für Helen und Gottfried Hasenfratz-
von Büren, Rosa und Anton Kreuzer-
Ackermann, Ursula Schwaller-Gambon,
Germaine und Joseph Sapin-Muggli.

Sonntag, 29. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Kantor

Kollekte: Kirche in Not

Montag, 30. Oktober

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Dienstag, 31. Oktober

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Kirchenchor

Kollekte: Fachstelle Jugendseelsorge Kanton Solothurn

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

17.00 ökumenische Feier in der Johanneskirche
Pfr. Erich Huber / Andreas Brun
Kirchenchor

Freitag, 3. November – Herz-Jesu-Freitag

09.45 Gottesdienst im Oasis

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. November

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut / Andreas Brun / Kantor
Dreissigster für Lina Moretti-Hug
Jahrzeit für Rösli und Walter Laube-Bösch

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums

Verstorben ist

Werner Strub am 18. Oktober

Eduard Luterbach am 21. Oktober

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Eltern-Kind-Tag der Erstkommunionkinder

Samstag, 28. Oktober

13.30–17.30 Uhr in der Mauritiusstube

Anschließend gemeinsamer Gottesdienstbesuch mit Taufgelübdeerneuerung.

Religionsunterricht 2. Oberstufe

Für die Jugendlichen der 2. Oberstufe hat nun nach den Herbstferien der ökumenisch geführte Religionsunterricht in Form von Blockeinheiten begonnen.

Diese werden an folgenden Tagen durchgeführt:

Dienstag, 31.10. 15.20–16.50 Uhr

Donnerstag, 2.11. 08.00–16.50 Uhr

Dienstag, 14.11. 15.20–16.50 Uhr

Dienstag, 21.11. 15.20–16.50 Uhr

Mittwoch, 22.11. 08.00–11.50 Uhr

Dienstag, 5.12. 15.20–16.50 Uhr

Dienstag, 12.12. 08.00–16.50 Uhr

Dienstag, 19.12. 15.20–16.50 Uhr

Treffpunkt: reformierter Johannessaal

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Gegen Ende des Jahres, in einer Zeit, in der die Tage kürzer werden und sich das Jahr langsam dem Ende neigt, erinnert sich die Kirche an Allerheiligen und Allerseelen an die Toten.

In der ökumenischen Gedenkfeier für die Verstorbenen, an Allerheiligen um 17.00 Uhr in der evang.-ref. Johanneskirche, wird jener gedacht, welche seit Allerheiligen 2016 in der Pfarrei verstorben sind.

Dazu sind besonders auch die Angehörigen und Familien herzlich eingeladen.

Die schlichte Feier bietet Raum, sich an diese Menschen zu erinnern, sich an der christlichen Hoffnung auf das Leben bei Gott zu orientieren und sich so Trost und Zuversicht schenken lassen.

Die Feier wird musikalisch mitgetragen durch den Kirchenchor.

Weitere Gedenkfeiern im Pastoralraum:

Kirche St. Katharina, Iffenthal-Hauenstein

Mittwoch, 1. November, 9.30 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunion

Kirche St. Josef, Wisen

Mittwoch, 1. November, 16.00 Uhr

Eucharistiefeier

Musik: Kirchenchor

Kirche St. Martin, Olten

Mittwoch, 1. November, 17.00 Uhr

Wortgottesdienst

Musik: Kantor

Kirche St. Marien, Olten

Donnerstag, 2. November, 18.30 Uhr

Wortgottesdienst

Musik: Kirchenchor St. Marien



Silberdistel ausflug ins Waldhaus Rothrist

Das Team des Seniorentreffs Silberdistel Trimbach hatte eingeladen zu einem vergnüglichen Ausflug ins Waldhaus Rothrist. 42 Trimbacher und 4 Winznauer liessen sich einen Nachmittag lang an idyllischem Ort verwöhnen. 10 Helfer bemühten sich um die muntere Gästeschar, der die Bratwurst und der leckere Kartoff-

felsalat von Ursula und Ueli Steiner hervorragend mundeten. Röbi Theler am E-Piano unterhielt die Gesellschaft glänzend mit seiner Zeitreise durchs vergangene Jahrhundert und ermunterte zum Singen vertrauter Lieder. Nach Kaffee und Dessert wurde beschwingt die Rückreise mit dem Car angetreten.



Wallfahrt zu Bruder Klaus

Donnerstag, 9. November

Der Pastoralraum der Katholischen Kirche Olten begegnet im Jubiläumsjahr Bruder Klaus. Begleitet wird die Wallfahrt von Pfarrer Mario Hübscher.

14.00 Abfahrt mit Car, Kirche St. Martin Olten

15.15 Führung durch die Ausstellung «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten» in Sachseln; anschl. Zeit für ein Zvieri

18.15 Weiterfahrt nach Flüeli-Ranft

19.00 Eucharistiefeier in der oberen Ranftkapelle

20.45 Rückreise nach Olten, Ankunft ca. 22.00

Kosten pro Person Fr. 57.00 für Reise und Museumsbesuch (exkl. Verpflegung)

Fr. 6.00 Reduktion mit der persönlichen Raiffeisen Maestrokarte oder MasterCard.

Anmeldung im Sekretariat der Katholischen Kirche Olten, Tel. 062 287 23 11.

Fair essen zugunsten des Fastenopfers 2018

Samstag, 4. November 2017 ab 11.30 Uhr

im ref. Johannessaal

Dieses Jahr kocht eine tibetische Gruppe, welche Momos (tibetische Raviolis) zubereitet. Für Dessertspenden ist das ökumenische Vorbereitungsteam sehr dankbar.

Islamabend in Olten «Gibt es einen europäischen/schweizerischen Islam?»

Dieser Frage gehen Zana Ramadani (geb. 1984, Mitbegründerin der Frauenrechtsbewegung FEMEN Deutschland) und Amira Hafner-Al Jabaji (geb. 1971, Politik- und Islamwissenschaftlerin) unter der Moderation von Werner Good nach.

Dienstag, 14. November, 19.30 Uhr, Josefsaal Olten

Dieser Abend in Olten bietet Gelegenheit, muslimischen Frauen zu begegnen, die sich kritisch mit ihrem eigenen Glauben aber auch mit dem Land, in dem sie leben, auseinandersetzen. Sie werden keine grossen Referate halten, sondern sie wollen mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 29. Oktober

10.30 Wortgottesdienst zum Erntedankfest
Zwillmatthof in Wisen

Allerheiligen, Mittwoch, 1. November

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion und Totengedenkfeier
Andreas Brun.

Opfer: Kirchliche Fachstelle Jugend juse-so

16.00 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige

Am Samstag, 4. November ist um 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in Ifenthal

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und
Einladungen des Pastoralraums unter Olten und
Trimbach oder auf der Homepage: www.katholten.ch.

Totengedenken an Allerheiligen, 1. November

Wir gedenken der seit November 2016 verstorbenen
Pfarreiangehörigen:

† 28.12.16 Eugen Nussbaumer-Saner (1918)

† 28.09.17 Beat Bader-Walsler (1945)

Gott,

der uns jetzt im Leben umgibt,

wird uns auch im Tod

empfangen und uns mit seinen

liebenden Armen umfassen.

Anselm Grün



Wisen

St. Josef

Katholische Kirche Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

31. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag 29. Oktober – Erntedankfest

10.30 Wortgottesdienst Zwillmatthof
Andreas Brun

Kollekte für das Hilfswerk, Kirche in Not.

Ab 8.30 Uhr Frühstück auf dem Hof.

Allerheiligen

Mittwoch 1. November

09.30 Wortgottesdienst in Ifenthal
Anschliessend Friedhofbesuch

16.00 Eucharistiefeier in Wisen
Der Kirchenchor singt
Anschliessend Friedhofbesuch
Spiel der Musikgesellschaft Wisen

Kollekte für die Fachstelle Jugendseelsorge Kanton
Solothurn

Voranzeige

Allerseelen feiern wir am **Samstag, 4. November**
um **19.00 Uhr** in Ifenthal

Erntedankfest

Im Frühling haben viele gejamert, wegen dem späten
Frost. Wobei einige Bauern wirklich Existenzprobleme
bekamen. Jedoch die meisten haben trotzdem eine gute
Ernte einbringen können. Dafür dürfen wir dankbar
sein. Darum hat die Pastoralraumleitung auch in
Wisen, auf dem Zwillmatthof, einen Erntedank vorge-
schlagen.

Nun können wir am **Sonntag 29. Oktober um**
10.30 Uhr in einem Wortgottesdienst nochmals für die
Ernte danken. Musikalisch wird dazu Alphornmusik
geboten. Statt eines Aperos lädt die Kirchgemeinde die
Gottesdienstbesucher ab 08.30 Uhr zu einem Früh-

stück ein. Zu diesem Wortgottesdienst sind alle einge-
laden, feiern wir gemeinsam Erntedank.

Allerheiligen – Mittwoch 1. November

Wir gedenken an diesem **Tag aller Heiligen** in unserer
Katholischen Kirche. Wir kennen ganz viele Heilige,
einige sind bekannt, weil ihnen etwas Bestimmtes zu-
gesprachen wird, wie der heilige Antonius zu dem wir
beten, wenn wir etwas suchen oder verloren haben.
Die meisten kennen den Heiligen der ihren Namen
trägt, das ist der Namenstag. Und der Heilige Josef,
Kirchenpatron unserer Kirche in Wisen.

Der Kirchenchor wird den Gottesdienst in Wisen, um
16.00 Uhr, mit passenden Liedern umrahmen.

Anschliessend an die Messe besuchen wir die Gräber
auf dem Friedhof. Dort wird die Musikgesellschaft
Eintracht Wisen spielen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 28.10: ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 29.10: ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Mercoledì 01.11. Tutti i Santi: ore 9.00 Messa a
Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Giovedì 02.11. Commemorazione di tutti i fedeli
defunti: ore 20.00 Messa a St. Martin Olten.

Mercoledì 01.11: Visita di preghiera ai cimiteri: ore
09.45 a Schönenwerd, ore 14.00 a Dulliken, ore 14.30
a Olten, ore 15.30 a Trimbach, ore 16.00 a Wangen b.
O., ore 16.30 a Egerkingen. **Tenete conto di possibili**
ritardi di ca. 10 minuti.

Venerdì 03.11.: ore 20.15 St. Marien gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat
April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkir-
che Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretaria, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch, arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 29.10: ore 14.30 St. Marien Olten: Con-
vegno di tutte le Missioni della regione Santa Vere-
na, sul tema: «Nella vicinanza la giusta distanza»
vivere l'affettività nei rapporti interpersonali.

Lunedì 30.10: ore 20.00 St. Martin preghiera del
gruppo RnS.

Liturgie

Samstag, 28. Oktober

18.30 Gottesdienst

Kollekte für: Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 29. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst mit Taufe (Anna Grolimund)

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 30. Oktober

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 01. November – Allerheiligen

09.30 Gottesdienst im Marienheim fällt aus

10.00 Gottesdienst zum Allerheiligen

Kollekte: Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner

14.30 Gedächtnisfeier auf dem Friedhof
Für alle seit November 2016 aus unserer Pfarrei verstorbenen.

Donnerstag, 2. November

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 3. November

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für: Josef Husi

Samstag, 4. November

17.00 Gottesdienst (Winterzeit)

Dreissigster für: Laszlo Szummer

Sonntag, 5. November

31. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Pfarrarbeit



Kinoabend

Dienstag, 14. November 2017 um 19.30 Uhr
im Pfarreiheim, oberer Saal

Wie wäre es wieder einmal mit einem guten Kinofilm? Der Schweizer Film «Die göttliche Ordnung» zeigt auf unterhaltsame und witzige Art, wie sich junge Frauen in den siebziger Jahren für ihre Rechte einsetzen.



Wir freuen uns auf den spannenden Kinoabend und heissen ALLE ganz herzlich Willkommen.

Das Vorbereitungsteam

Was Allerheiligen und Allerseelen bedeuten

Zu Allerheiligen erinnern wir an die Toten. Sie schmücken Gräber und drücken damit ihre Zuversicht aus, dass die Menschen nach dem Tod in der Gemeinschaft mit Gott sind.



1.



Die katholische Kirche gedenkt an Allerheiligen all ihrer Heiligen. Am Nachmittag, am 1. November, wird durch Fürbitte und Gebet an die Verstorbenen erinnert. Die Gedenktage am Ende des Kirchenjahres sollen die Menschen trösten, etwa wenn im vergangenen Jahr der Verlust eines Angehörigen zu beklagen war. Zugleich rücken die christlichen Trauertage mit ihrer Symbolik die Vergänglichkeit des Lebens und die Allgegenwärtigkeit des Todes in den Mittelpunkt.

Das katholische Allerheiligenfest hat seinen Ursprung im Orient. Dort kannte man bereits um die Wende zum 5. Jahrhundert einen Märtyrertag, an dem all derer gedacht wurde, die ihren christlichen Glauben vorbildlich gelebt hatten und als Märtyrer starben. Später wurde zudem der 2. November zum Allerseeleentag erklärt. Dieser Gedenktag gilt dem Gedächtnis der gestorbenen Gläubigen. Zum Zeichen dafür, dass sie von den Lebenden nicht vergessen wurden, werden die Gräber auf den Friedhöfen mit Blumen und Kerzen geschmückt. Während die Blumen an die Vergänglichkeit des Lebens erinnern, symbolisieren die Kerzen das «Licht des Lebens».



Menschen kommen, Menschen gehen, so dreht sich des Lebens Reigen.

Wenn wir vor einem Grabe stehen, wollen wir nur damit zeigen, daß der, der unser Liebstes war und jetzt in tiefer Eede ruht, in unserem Herzen noch sehr nah Ein NAME, gemeißelt in Stein, ein kurzes Gebet, ein kleiner Hügel, als letztes Zeichen, daß man gelebt!

verfasser unbekannt



Der Sämänn sät den Samen

Der Sämänn sät den Samen, die Erde empfängt ihn, und über ein kleines keimet die Blume herauf. Du liebtest sie. Was auch das Leben sonst für Gewinn hat,

war klein dir geachtet, und sie entschlummerte dir. Was weinst du neben dem Grabe und hebst die Hände zur Wolke des Todes und der Verwesung empor?

Wie Gras auf dem Felde sind Menschen dahin, wie Blätter, nur wenige Tage gehn wir verkleidet einher! Der Adler besucht die Erde, doch säumt er nicht, schüttelt vom Flügel den Staub und kehret zur Sonne zurück.

(Matthias Claudius)

Ein Feuerwerk der Farben



Ein Feuerwerk der Farben verzaubert unsre Welt bis schließlich leise Blatt für Blatt zur Erde nieder fällt.

Der Sommer winkt zum Abschied. Herbst zieht durchs weite Land. Mit sattem Gelb und Purpurrot setzt er das Laub in Brand.

Herbstastern, zarte Malven und späte Rosen blühen. Der milde Glanz des Sonnenlichts belebt verblasstes Grün.

Rot leuchten Vogelbeere und Eibe – wunderschön. Auch die orange Sanddornfrucht ist weithin schon zu sehn.

Getreide, Obst, Gemüse fahr'n Landwirte nach Haus und säen auf gepflügtem Feld den Winterweizen aus.

Für Erntesegen danken wir auch in diesem Jahr. Mit Frucht und Ähren reich geschmückt sind Kirche und Altar.



Alle Grenzen überwinden TAG DER VÖLKER

Mit einem mehrsprachigen Gottesdienst und anschliessendem gemeinsamen Mittagessen im Alpschulhaus feiern wir den «Tag der Völker» am **Sonntag, 19. November 2017**. Der Festtag soll daran erinnern, dass der christliche Geist die Grenzen zu überwinden hilft zwischen Schichten, Nationen und Kulturen.

Die Kirche ohne Grenzen und Mutter aller verbreitet in der Welt die Kultur der Aufnahme und der Solidarität, der zufolge niemand als unnützlich, als fehl am Platze oder als Auszusondernder betrachtet wird. Wenn die christliche Gemeinschaft ihre Mutterschaft tatsächlich lebt, schenkt sie Nahrung, Orientierung, Wegweisung, geduldige Begleitung. Sie kommt den Menschen im Gebet wie in den Werken der Barmherzigkeit nahe.

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Kirche in Not «Gebetstag für verfolgte Christen»

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 28. Oktober

17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Jahrzeit für Emma Übelhard-Grünenfelder

Sonntag, 29. Oktober

11.00 Zentraler Gottesdienst
in Rickenbach, Kapuziner

Fest Allerheiligen

Mittwoch, 1. November

09.30 Eucharistiefeier Kapuziner, unter Mitwirkung des Kirchenchors. Gedenkfeier für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres mit anschliessendem Gräberbesuch.

Donnerstag, 2. November

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 3. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Georg Madathikunnath

18.15 Eucharistiefeier Kapuziner, in der Pfarrkirche

Samstag, 4. November

11.00 Ökumenischer Suppentag
13.30 im reformierten Kirchgemeindehaus
Hägendorf
17.30 Kommunionfeier, Diakon Marcel Heim

Sonntag, 5. November

11.00 Kommunionfeier in Rickenbach,
Diakon Marcel Heim

*Herr des Lebens,
wir bitten dich durch Jesus Christus,
Fürst des Friedens,
und durch Maria,
Königin des Friedens.*

Amen

Gräberbesuch an Allerheiligen



Wir besuchen die Gräber im Glauben, dass die Gestorbenen uns nicht genommen wurden, sondern dass sie uns auf dem Weg ins Reich Gottes vorangegangen sind. Wir gedenken speziell all derer, die seit Allerheiligen 2016 aus unserer Mitte heimgerufen worden sind. Die Namen der Verstorbenen werden verlesen und für jeden Verstorbenen wird ein Licht an der Osterkerze entzündet:

Rita Perez Fernandez, René und Magdalena Hayoz-Meier, Ella Pott-Ollems, Lisabeth Kohler-Moll, Bruno Kohler-Augustin, Margrit Arnold-Haas, Bruno Mäder, Klara Kamber-Gretz, Kurt Kellerhals-von Arb, Verena Fischer-Kamber, Madlena von Arx-Hauri, Giovanna Iommazzo-Zoina, Lydia Zimmerli-Bader, August Eichmann, Erhard Hufschmid-Lindner, Erika Wagner, Josef Nünlist, Benito Govetosa, Roland Baumli, Louise Achermann-Erni, Verena Jäggi-Duss, Werner Saner-Bassarutti, Marie-José Kellerhals-Oriet, Elsa Grunder-Kamber, Klara Lack-Baumann, Elisabeth von Gunten-Widmer, Markus Hodel, Frieda Keller-Duss, Beat Bader, Therese Brunner-Tschopp.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.

Aktion Weihnachtspäckli mit den Firmanden

Samstag, 28. Oktober 2017

von 9.00 bis 12.00 Uhr vor dem Coop Hägendorf



Ein Päckli für Menschen, die wirklich eines brauchen können! Auch dieses Jahr engagieren sich unsere Firmandinnen und Firmanden mit ihrem Katecheten, Aurelio Tosato an der Aktion Weihnachtspäckli für Menschen in Not, in Osteuropa.

Freude bereiten

Kinder, arme Familien, einsame Senioren und Menschen mit Behinderungen in Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Serbien, Weissrussland und in der Ukraine freuen sich sehr über ihre Weihnachtspäckli. Dank unseren erfahrenen lokalen Partnern gelangen die Päckli dorthin, wo das Elend am grössten ist. Im Namen der Christlichen Ostmission danken wir Ihnen, dass sie sich auf diese Art für benachteiligte Menschen im Osten einsetzen.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Donnerstag, 2. November 2017, 12.00 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf.



Vereinsausflug



Unsere Vereinsreise führte uns 18 Frauen dieses Jahr nach Lützelflüh im Emmental. Nach dem Genuss der dortigen wunderbaren Dahlienschau, erfuhren wir in der Kirche von Lützelflüh vom Wirken und Werken des Jeremias Gotthelf, dem Pfarrer Albertus Bizius. Der Skulpturenweg des Künstlers Freddy Air Röthlisberger konnte uns mit seinen Skulpturen und den passenden Schilderungen beeindruckt.



Die Bezugnahme zu der heutigen Zeit regte uns zum Nachdenken an und ist auf jeden Fall einen Besuch wert, ebenso das Gotthelf-Museum in Lützelflüh.



In wunderschöner Ambiente genossen wir ein z'Nacht im Bären in Sumiswald. Danken möchten wir noch einmal Annelies Frey für die tolle Organisation dieses gelungenen Anlasses.

Gestärkt und dankbar für diese schönen Stunden

Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach.

Andrea Nussbaumer



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen... Jubilare vom 1. bis 8. November 2017

... zum 70. Geburtstag

2. Herr Herbert Kamber
Mühlerain 15, Hägendorf

... zum 75. Geburtstag

6. Herr Josef Graber
Bachstrasse 20, Hägendorf

... zum 80. Geburtstag

8. Herr Herbert Nimrichter
Eichweg 6, Hägendorf



Voranzeige Ökumenischer Suppentag

Samstag, 4. November 2017

11.00 bis 13.30 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

Katholische Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach

Einladung zur 56. Generalversammlung

Freitag, 17. November 2017

weitere Details folgen im nächsten Pfarrblatt.

11. Nationaler Gedenktag für die verfolgten und bedrängten Christen

Jedes Jahr verlieren hunderttausende Menschen ihr Leben, weil sie Christen sind. Es geschieht in Ägypten, auf den Philippinen, in Mexiko, in Indonesien, in Pakistan, in Indien und in zahlreichen anderen Ländern. «Kirche in Not» ist ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, das 1947 von Pater Werenfried van Straaten als «Ostpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Informationstätigkeit, Gebet und Projektarbeit für bedrängte und Not leidende Christen in rund 150 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen.

Gebet für die verfolgten Christen

*Gott der Barmherzigkeit,
erhöre die Rufe deines gequälten Volkes,
gibt allen Kraft, die unter Gewalt leiden,
tröste diejenigen, die ihre Toten beweinen,
bekehre die Herzen ihrer Verfolger
und bestärke diejenigen unter uns,
die sich für Frieden einsetzen.*

*Gott der Zuversicht,
gib uns Hoffnung
auf eine friedliche und gerechte Zukunft.
Beten wir für alle Friedensstifter
von allen Religionen,
die gemeinsam und unermüdetlich
für eine gerechtere und geschwisterlichere
Welt eintreten.*

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkp.farramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 28. Oktober

17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 29. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
Es singt der Kirchenchor Gunzgen
Anschliessend Chilekaffee im Pfarreiheim

10.15 Eucharistiefeier in Kappel
11.00 Taufe von Lou Weidmann in der Bornkapelle
14.00 Taufe von Noah Büttiker in Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für die Stiftung Theodora

Dienstag, 31. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 1. November

ALLERHEILIGEN

10.15 Regionaler Gottesdienst in Kappel.
Es singt Katharina Bader

14.00 Totengedenkfeier in Kappel, musikalisch umrahmt vom Cellisten Stephan Sperisen
15.30 Totengedenkfeier in Gunzgen.

Die Kollekten sind bestimmt für die Missionsarbeit (Projekt für ein Kinderheim) im Bistum Muvattupuzka, in Kerala, Indien.

Donnerstag, 2. November

ALLERSEELEN

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für Doris Glanzmann

Freitag, 3. November

Herz-Jesu-Freitag

19.00 Abendmesse in Kappel
Anschliessend Anbetung



Taufen

Am **Sonntag, 29. Oktober**, werden getauft:

um 11 Uhr in der Bornkapelle in Kappel **Lou Ivy Weidmann**, Tochter von Tobias und Rahel Weidmann, wohnhaft in Dulliken

um 14 Uhr in der Kirche in Gunzgen **Noah Büttiker**, Sohn von Christoph Zuber und Martina Büttiker, wohnhaft in Kleinlützel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den Familien viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

Allerheiligen, Mittwoch, 1. November

10.15 regionaler Gottesdienst in Kappel
14.00 Totengedenkfeier in Kappel
15.30 Totengedenkfeier in Gunzgen



Zum Gedenken an die im letzten Jahr Verstorbenen in unseren Pfarreien, wird an Allerheiligen während den Totengedenkfeiern in Kappel und Gunzgen für jeden einzelnen eine Kerze angezündet.

Voranzeige Metzgete

Sonntag, 5. November, ab 11 Uhr im Pfarreisaal. Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüssen und bedienen zu dürfen.

Kirchenchor Kappel-Boningen

Voranzeige Weihnachtspäckli Aktion 2017



Die Weihnachtspäckliaktion wird auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Diese Aktion soll wiederum Menschen in Osteuropa glücklich machen und ihnen Freude in den nicht so leichten Alltag bringen.

Sammelaktion in den Pfarreien Kappel und Boningen

Die Päckli kann man in der Pfarrkirche Kappel vor den Ambo legen bis **Samstag, 4. November, 11 Uhr**. Diese Päckli werden durch die Sakristane in Hägendorf abgegeben.

Am Mittwoch, 8. November, von 13.30 bis 17 Uhr, öffentliches Packen im kath. Pfarreiheim in Kappel.

Sammelaktion in Gunzgen

Gesammelt wird in Gunzgen, im alten Schulhaus, am **Mittwoch, 8. November, jeweils von 17 bis 19 Uhr**.

Kollekten Juli–August 2017 von Kappel-Boningen

21.06	Kinderheim in Indien (Trauerfeier Gertrud Bloch-Gubler)	169.75
02.07	Ärzte ohne Grenzen	219.80
09.07	Solidaritätsgruppe Solothurn	295.90
16.07	Solidar Med	191.80
19.07	Kinderheim in Indien (Trauerfeier Josefa Roth-Wagner)	186.70
23.07	MIVA	284.70
25.07	Kapuzinerkloster Olten (Trauerfeier Urs Studer)	285.65
30.07	Kirche in Not, Südsudan	183.75
07.08	Kapuzinerkloster Olten	431.65
13.08	Pro Filia Olten	362.80
18.08	Jesuiten Stiftung Zürich (Trauerfeier Anne Marie Belser)	278.30
19.08	Bildung gegen Armut	413.05

21.08	Kinderheim in Indien (Trauerfeier Hans Studer-Studer)	710.75
24.08	Kinderheim in Indien (Trauerfeier Elisabeth von Gunten-Widmer)	131.80
26.08	Caritas Schweiz	207.75

von Gunzgen

01.07	Ärzte ohne Grenzen	139.70
09.07	Solidaritätsgruppe Solothurn	77.00
16.07	Solidar Med	226.05
22.07	MIVA	77.00
30.07	Kirche in Not, Südsudan	67.10
06.08	Kapuzinerkloster Olten	130.20
13.0	Pro Filia Olten	79.70
15.08	Indien, krebssranke Kinder	196.20
19.08	Bildung gegen Armut	52.70
26.08	Caritas Schweiz	47.30

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Seelenreise

*Fürchte nicht im Sterben
dass Dein Leib verfällt
weil aus seiner Hülle
sich Deine Seele schält.*

*So wirst Du noch im Tode
vom Irdischen befreit
und Deine Seele findet
den Weg zur Ewigkeit.*

*Denn Deine Seele schwebt
gar wunderbar ins Licht
zur Ewigkeit des Schöpfers
hin vor sein Angesicht.*

Autor: Josef Albert Stöckl



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 28.10.	So 29.10.	Di 31.10.	Mi 1.11.	Do 2.11.	Fr 3.11.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E	9:30 E		8:30 E
Obergösgen		9:30 WK		14:00 WK	9:00 WK	
Winzgau	18:00 E					
Lostorf		9:30 E		10:00 WK		
Stüsslingen		11:00 WK		14:00 WK		
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E	17:30 EC	9:30 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

EC = Eucharistiefeier bei den Claraschwestern Kloster Laurenzenbad

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

Hubertusmesse in Erlinsbach

Am **Sonntag, den 29. Oktober 2017 um 11.00 Uhr** berechnern die Jagdhornbläser Falkenstein-Oberaargau den Gottesdienst in der Pfarrkirche Erlinsbach.

Es erklingen Teile der Hubertusmesse zur Erinnerung an den Heiligen Hubertus von Lüttich, den Schutzpatron der Jagd. Da die Hubertusmesse im Wechsel in verschiedenen Kirchen der Region aufgeführt wird, sind die Jagdhornbläser nach 23 Jahren wieder in Erlinsbach zu Gast.



Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Jagdgesellschaft Buer zum Apéro in den Pfarreisaal ein.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 28. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
11.00 Taufe Julien Litterio

Sonntag, 29. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Dominic Kalathiparambil
Opfer: Kirche in Not

Dienstag, 31. Oktober

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. November ALLERHEILIGEN

09.30 Eucharistiefeier
Kollekte für die Opfer des Hurrikans
in der Karibik
anschliessend Gräbersegnung
auf dem Friedhof
Jahrzeit für Rita und Arthur Thommen

Herz-Jesu-Freitag, 3. November

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 4. November

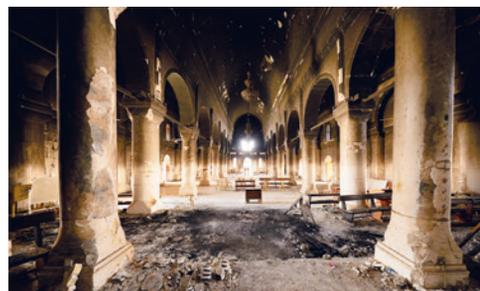
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten

Seelenonntag, 5. November

13.30 Eucharistiefeier mit Totenehrung mit Priester
Dominic Kalathiparambil und Kirchenchor
Jahrzeit für Julia und Emil Meier-Bachmann,
Emmi Fuchs und Mina Fuchs-Eng,
Jda und Walter Meier-Meier
anschliessend
14.45 ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof mit
Verlesen der im vergangenen Jahr Verstorbenen

11. Nationaler Gedenktag für die verfolgten und bedrängten Christen

Am Wochenende vom 28./29. Oktober 2017 gedenkt das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not» der diskriminierten und verfolgten Christen in aller Welt. Weltweit werden 200 Millionen Christinnen und Christen wegen ihres Glaubens bedrängt und verfolgt. Sie werden in vielen Ländern benachteiligt oder seelisch und körperlich gequält – so beispielsweise in Syrien, im Irak oder in Nordkorea, aber auch in einigen arabischen, afrikanischen und südamerikanischen Ländern.



(Bildquelle: Kirche in Not)

Beim diesjährigen 11. Nationalen Gedenktag für alle verfolgten und bedrängten Christen stehen die Christen im Irak im Mittelpunkt. Nach der Vertreibung der IS-Terroristen kehren die Christen in ihre Dörfer in der Ninive-Ebene zurück. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Wiederaufbauprogramm im Irak: Damit werden christliche Wohnhäuser bewohnbar gemacht sowie Kirchen und Klöster wieder instand gesetzt.

Voranzeige

Weihnachtsmarktbesuch

Die FMG besucht dieses Jahr auf vielfältigen Wunsch nochmals den Weihnachtsmarkt in Konstanz. Am Freitag, 1. Dezember 2017 machen wir uns auf die Reise und gönnen uns einen schönen Tag in vorweihnächtlicher Stimmung. Nähere Angaben zu diesem Angebot finden Sie im kommenden Pfarrblatt. Bitte reservieren Sie sich schon heute das Datum.

Vorstand FMG



Krippenspiel im Familiengottesdienst vom 24.12.2017 «Mirjams Geschenk»

Am Sonntag, den 24. Dezember 2017, findet wie alle Jahre um 17.00 Uhr in der Schlosskirche ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel statt.

Gemeinsam lassen wir uns auf die spannende Geschichte von Mirjam ein und führen sie im Gottesdienst auf.

Gesucht sind motivierte Schauspielerinnen und Schauspieler, die sich mit Freude an diese tolle Aufgabe heranwagen.

Wenn Du dabei sein möchtest, *melde Dich bis spätestens 24.11. im Religionsunterricht an.* Die Proben sind mittwochs vom 29.11. bis 20.12. jeweils von 14 bis 15.15 Uhr. Hauptprobe: Samstag, 23.12.2017, 14 bis 15.15 Uhr.

Denise Haas
Kreuzstrasse 42
5013 Niedergösgen
062 849 05 61
denise.haas@pr-goesgen.ch

Umstellung Adressdatei

Unser neues Verwaltungsprogramm ermöglicht uns, die Adressen zum Pfarrblattversand direkt aus der Mitgliederdatei zu kopieren. Dadurch entfällt das aufwändige Führen einer eigenen Adressdatei für das Pfarrblatt. Dies ist die erste Ausgabe, die nach der neuen Datei verschickt wird. Sollte etwas nicht stimmen oder erhalten Sie mehr Pfarrblätter, als sie benötigen, melden Sie sich bitte beim Sekretariat.

Sabine Gradwohl



Unsere Verstorbenen

Theresia Meier geb. Kissling

* 20. Juli 1947 – 13. Oktober 2017 †

«Du bist nicht mehr da, wo du warst – aber du bist überall, wo wir sind.»

Victor Hugo

AGENDA

- **Freitag 27. Oktober** Mininacht im Pfarreiheim für angemeldete Ministranten

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt:
Sekretariat:
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum:
Pfarrverantwortung:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 29. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen

Kollekte: Bifola

15.00 vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

14.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard, musikalisch verschönert
mit Orgel-musik und Celloklängen
Jahrzeit für Ursula Kneubühler-Germann,
Markus Spielmann

Kollekte: Kapuzinerkloster Olten
Anschliessend Gräbersegnung

Donnerstag, 2. November – Allerseelen

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Freitag, 3. November
KEIN Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 5. November

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Ab 11.00 Uhr Kürbissuppen-Essen
in der Unterkirche



Wir gratulieren

am 31. Oktober zum 93. Geburtstag Frau
Rosalie Meier und am 2. November zum
96. Geburtstag Herrn Franz Steiner.



Allerheiligen

Quelle: www.gruesse.de

Allerheiligen – Allerseelen

An diesen Tagen feiern wir etwas ganz Zentrales unseres Glaubens:

Der auf Gott vertrauende Mensch wird durch den Tod hineingenommen in die Herzlichkeit Gottes. Wir denken an diesen Tagen an Menschen, die sich Gott geöffnet haben und sich vom Geist Gottes führen liessen. Der Blick auf alle Heiligen bedeutet für uns Hoffnung, dass auch wir einmal das Ziel erreichen werden.

Ganz besonders laden wir alle Pfarreiangehörigen zu den Gottesdiensten an diesen Tagen ein. Möge das Mitfeiern und Zusammensein dieser Tage uns allen Kraft und Hoffnung geben, wenn wir an unsere lieben Verstorbenen denken.

Bei einigen sind diese Tage mit Trauer und Schmerz verbunden, andere spüren die weltweite Bedrohung. Doch will das bewusste Gedenken der Sterblichkeit und Vergänglichkeit uns Christen darauf hinweisen, dass uns von Gott eine grosse Zukunft verheissen ist,

von der wir glauben, dass sie uns zu Gott und all unseren Lieben führt.



Unsere lieben Verstorbenen vom letzten Totengedenken bis zum diesjährigen sind:

Marcel Gasser-Kandut, gestorben am 30.10.16

Markus Spielmann, gestorben am 1.11.16

Elfriede Strub-Pancaldi, gestorben am 4.11.16

Nelly Baumann-Kilcher, gestorben am 22.2.17

Josef Muri-Peier, gestorben am 19.4.17

Hans Hügli-Huber, gestorben am 28.6.17

Peter Peier-Spielmann, gestorben am 15.7.17

Gott ist unsere Hoffnung. In seine Hand geben wir unser Leben, ihm vertrauen wir unsere lieben Verstorbenen an.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am 4. November von 14 bis 16 Uhr. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team

Kürbissuppen-Zmittag

Das Kürbissuppen-Essen zugunsten der Bifola findet anschliessend an den Gottesdienst am **Sonntag, 5. November von 11 bis 15 Uhr** in der Unterkirche statt.

Lassen Sie die Küche an diesem Tag zu und besuchen Sie uns. Es gibt eine feine Kürbissuppe mit Brot und danach eine leckere Kuchenauswahl am Buffet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Vorstand Bifola

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt:
Koordination:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 28. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier
mit Father Dominic

Kollekte für die Opfer der Hurrikans in der Karibik via Caritas Schweiz

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

14.00 ökumenische Totengedenkfeier
auf dem Friedhof
mit Pfarrer Erich Huber und Regina von Felten
Mitwirkung Musikgesellschaft Winznau

Donnerstag, 2. November

08.30 Es wird kein Rosenkranzgebet gehalten.
09.00 Es findet kein Gottesdienst in Winznau statt.

VORANZEIGE

Sonntag, 5. November – Patrozinium

09.30 Eucharistiefeier
Mitwirkung Kirchenchor
Anschliessend Pfarreikafi im Pfarrsaal



Generalversammlung der FG

Die diesjährige GV der Frauengemeinschaft Winznau findet am **Donnerstag, 2. November, um 19.30 Uhr**, im Pfarrsaal statt. Anmeldungen bis spätestens 30. Oktober an Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13. Auf Wunsch besteht eine Mitfahrgelegenheit.

Vorstand der Frauengemeinschaft Winznau

Kaffeehaus-Konzert

Es lädt ein zu Kaffee, Kuchen und Musik, der Kirchenchor Winznau.

Am **Sonntag, 29. Oktober um 15.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus Winznau.

Kommen Sie doch auch an diesen vergnüglichen Nachmittag.

Eintritt frei – Kollekte

Konfessionelles Fenster Kirche kennen lernen

Am Samstagmorgen 9. September 17 trafen sich die Kinder der 1. und 2. Klasse zum Kennenlernen unserer Kirche. Der Start fand im ref. Kirchgemeindehaus statt. Zum «ökumenischen Kaffee» waren Eltern und Kinder eingeladen. Danach führte «die Reiseleiterin» Eliane von Arx, die kath. Kinder in unsere Kirche. Da gab es allerlei zu Entdecken.

Was gehört nicht in eine Kirche und welche liturgischen Gegenstände werden für was gebraucht?

Mit der biblischen Geschichte «Jesus segnet die Kinder» und dem Lied von Andrew Bond «I dr Chile chöm mier stille, lose, bäte, truurig oder fröhlich si und

mier glaubed, bi däm allem isch au Gott derbi.» wurde der Morgen abgerundet.

Brigitt von Arx



Allerheiligen – Ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof

Am **1. November** treffen wir uns um **14.00 Uhr** auf dem Friedhof zur ökumenischen Gedenkfeier, um für unsere Verstorbenen zu beten. Die Feier wird von der Musikgesellschaft Winznau umrahmt.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Monika Renggli, Tel. 062 298 30 12, 079 713 59 52
Monika Kukuk, Tel. 076 664 05 18

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Freitag, 27. Oktober

19.30 Eucharistiefeier in Mahren

Sonntag, 29. Oktober

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Martin Gubler-Graf, Maya
Eigenmann-Pfarrer, Elisabeth Marrer-Wittmer

Opfer für Kirche in Not zum 11. Nationalen Gedenktag für die verfolgten und bedrängten Christen

Mittwoch, 01. November – Allerheiligen

10.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Der Kirchenchor singt.
Anschließend Gräberbesuch
Opfer für das Kapuzinerkloster in Olten

VORANZEIGE:

Samstag, 04. November

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Opfer für Kirchenbauhilfe

Firmweg 2017/2018

Am **Samstag, 28. Oktober** starten die Jugendlichen mit einem ersten Treffen ihren Weg auf die Firmung hin. Wir wünschen den Jugendlichen ein schönes Zusammensein an diesem Vormittag. Mögen sie zu einer guten Gruppe zusammenwachsen und vom Geist Gottes begleitet und gestärkt werden.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 3. November, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.



«Fiire met Chind»

am **5. November um 11.30 Uhr** in der reformierten Kirche in Lostorf

Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ihre Familien sind herzlich zu dieser ökumenischen Feier eingeladen.

Anschließend an die Feier sind alle eingeladen, noch ein wenig in der Kirche zu verweilen.

Das Fiire met Chind Team



Gschwellti-Obe

07. November um 18.30 Uhr

Wir laden alle Frauen unserer Gemeinschaft herzlich zu einem feinen Gschwellti-Znacht im Sigristenhaus ein.

Für das Käsebuffet bringt jede Frau ca. 150 bis 200 g einer beliebigen Käsesorte mit. Für alle übrigen Zutaten ist der Vorstand besorgt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Euch.

Der Vorstand Frauengemeinschaft Lostorf



Monika Renggli und Monika Kukuk sind unsere beiden Sakristaninnen, die mit viel Freude und Herzblut ihren Dienst übernommen haben. Das Foto wurde am 2. September aufgenommen.

Krippenspiel 2017

Wir laden Kinder und Jugendliche herzlich ein, beim diesjährigen Krippenspiel mitzumachen. Für den begleitenden Chor freuen wir uns sehr, wenn dort wieder Mamis, Papis und Grosis mitsingen. Die Anmeldedaten liegen in der Kirche auf.



Der Kirchenchor St. Martin Lostorf lädt ein zum Mitsingprojekt im Advent & Weihnachten

Proben im Sigristenhaus:

Do 16.11. 20.00–21.30 Uhr

Do 23.11. 20.00–21.30 Uhr

Do 30.11. 20.00–21.30 Uhr

Do 07.12. 20.00–20.50 Uhr

danach Samichlauchhock

Sa 09.12. Gottesdienst 18.00 Uhr
zum 2. Advent

Do 14.12. 20.00–21.30 Uhr

Do 21.12. Probe in der Kirche
20.00–21.30 Uhr

So 24.12. Mitternachts-GD 22.30 Uhr

Wir freuen uns auf viele mitsingende Frauen und Männer.

Infos bei Monika Renggli, 062 298 30 12

monika.renggli@gmx.ch

Getauft wurde

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Samstag, 21. Oktober **Sam Deppeler**, Sohn des Marc und der Nadja Deppeler-Mathis in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Ministranten

Freitag, 27. Oktober von 18.00 bis 20.30 Uhr

Ministamtisch «Halloween» im Schöpfl

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:

Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 29. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Predigt Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Werner von Däniken-Meier,
Fidel und Elisabeth Schmid-Bitterli und
Theres Schmid, Margrit Schmid, Romans

Opfer für Kirchenbauhilfe Bistum Basel

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

14.00 Gedenkfeier für die Verstorbenen
in der Friedhofskirche mit Gräberbesuch

Samstag, 4. November

Chile für öisi Jüngschte

17.00 im reformierten Kirchgemeindehaus

Sonntag, 5. November

09.30 Eucharistiefeier



1. November – Allerheiligen

Der Gedenkgottesdienst in der Friedhofkirche beginnt um 14.00 Uhr und wird musikalisch mit Flötenmusik umrahmt. Für alle Verstorbenen von Stüsslingen und Rohr wird eine Kerze entzündet und im Anschluss an die Feier auf das Grab oder – wo dies nicht möglich ist – zum grossen Friedhofskreuz gebracht.

Aus unserer Pfarreigemeinschaft sind seit Allerheiligen 2016 von Gott heimgelassen worden:

10. Februar: Frau Anna von Arx-Marti

20. Februar: Herr Guido Eng-Vogt

31. März: Frau Theresia Kaufmann-Spielmann

29. Mai: Frau Anna Käser

15. Juni: Frau Stephanie Strebel-Strebel

6. Juli: Frau Edith Meier

13. Oktober: Herr Peter Eng-Vögeli

16. Oktober: Herr Walter Meier-Mauderli

Totengedenken

Am 13. Oktober ist **Peter Eng-Vögeli** gestorben und am 16. Oktober hat **Walter Meier-Mauderli** Gott sein Leben zurück gegeben. *Gott schenke den Angehörigen Trost in der christlichen Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

Chile für öisi Jüngschte: Samstag, 4. November

Die ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter wird von den beiden Firmlingen Nico Boppard und Amanda Erni mitgestaltet.

Chorprojekt Weihnachten

Mit stimmungsvollen Gesängen möchten wir etwas Licht und Wärme in die kalte Jahreszeit bringen und die Gottesdienstbesuchenden am Weihnachtstag, den 25. Dezember erwärmen und erfreuen. Unter der Leitung von Katharina Brem proben wir wie folgt:

Männer: montags, ab 30. Oktober, 20.00 Uhr

Frauen: dienstags, ab 31. Oktober, 20.00 Uhr

Gemeinsame Proben ab Dezember am Dienstag

Probe Ort: auf der Empore in der kath. Kirche

Wir freuen uns auf möglichst viele, auch neue Sänger und Sängerinnen. Herzlich willkommen!

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Am **Montag, 30. Oktober von 14.00–16.00 Uhr** im Pfarreisäli mit fachkundiger Unterstützung vor Ort.



Arbeitsort als Gottesdienstort

Zum fünften Mal bereits findet am kommenden Sonntag in Gretzenbach ein ökumenischer Gottesdienst an einem Arbeitsort statt. Nach Bauernhof, Werkhof, Autogarage und Schule sind wir diesmal in einem Laden bei der Firma «Früchte Rychard» zu Gast. Dies mit einem zu diesem Ort passenden Thema: «Nach unseren Früchten werden wir erkannt» (vgl. Mt 7, 15-20). Ob in einer Bäckerei oder Druckerei, in einem Autosalon oder Büro, in einer Fabrik oder Werkstatt – überall kann man mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit Angehörigen und Kunden/Kundinnen, mit Nachbarn und Freunden Gottespräsenz feiern: integrativ und mitten im Leben. Somit entsteht eine Verbindung zwischen Kirche und Arbeitswelt, Glauben und tätigem Handeln.

Unsere Gastgeber 2017 werden sein Erhard Richard – die zweite, Marco & Eliana Richard – die dritte, sowie David & Rebecca Richard – die vierte Genera-

tion dieser Familienunternehmung, zu der noch sechs weitere Mitarbeitende zählen. Wieso steht auf ihren Wagen geschrieben: «Frische hat einen Namen»? Wer kauft bei ihnen ein? Woher kommt das reiche italienische Sortiment in ihrem Laden? Welche ist ihre persönliche Einstellung zur Natur, zur Schöpfung? Wir freuen uns auf spannende Antworten auf diese Fragen. Viele Menschen in unserer Region verdanken «Früchte Rychard», dass wir fit und gesund bleiben. Am Schluss des Gottesdienstes werden die Teilnehmenden mit einer Vitaminszufuhr beschenkt. Zu diesem besonderen ökumenischen Gottesdienst am Arbeitsplatz sind alle – auch ausser des Pastoralraums Niederamt eingeladen.

Wieslaw Reglinski

Datum: Sonntag, 29. Oktober
Zeit: 10.15 Uhr
Ort: Güterstrasse 1, Gretzenbach

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 28. Oktober

- 15.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Olga und Hans Bärtschi-De Monte;
Eduard und Maria Krüttli-Harnuss;
Walter und Rita Moll-Spielmann; Anna und
Eugen Frey-Peier; Giuseppe Sibilia-Loncar und
Maria Sibilia-Di Pasquale
Aufnahmefeier für die neuen Ministranten

Sonntag, 29. Oktober

- 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 30. Oktober

- 17.30 Rosenkranz

Dienstag, 31. Oktober

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Hochfest Allerheiligen Mittwoch, 1. November

- 09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
- 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 14.00 Gedenkfeier für unsere Verstorbenen
Chorgesang

Donnerstag, 2. November

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

11. Nationaler Gedenk- und Gebetstag für diskriminierte und verfolgte Christinnen und Christen

Am **Wochenende 28./29. Oktober** gedenkt das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT der diskriminierten und verfolgten Christen auf der Welt. Alle Pfarreien werden eingeladen, an diesem Wochenende während der Heiligen Messe ein Fürbittegebet für diese Menschen zu halten. Entsprechend werden wir auch das Opfer für Kirche in Not aufnehmen.

Allerheiligen

Am **1. November** feiern wir das **Hochfest von Allerheiligen** um **9.45 Uhr** mit einer Eucharistiefeier. Das Kirchenopfer ist für Diakonie im Pastoralraum bestimmt. Nachmittags ist um 14.00 Uhr in der Kirche die **Gedenkfeier für unsere Verstorbenen**. Das Opfer

ist für *pfarreiliche Anliegen und Bedürfnisse bestimmt*. Musikalisch wird diese Feier vom Kirchenchor mitgestaltet. Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit aberufen wurden.

Aus unserer Pfarrei sind seit Allerheiligen 2016 verstorben oder sind hier bestattet worden:

- 08.11. Maria Huber-Graf (1926)
- 06.12. Jesus Sanchez-Rey (1950)
- 11.12. Hans Gamma (1925)
- 26.12. Margrith Peier-Schenker (1933)
- 31.12. Otto Arnold-Wermelinger (1921)
- 10.01. Cesira Peverati-Chiappa (1935)
- 07.02. Alice Gervasoni-Arnold (1929)
- 13.02. Lucie Orfei (1949)
- 22.02. Johanna Hostettler-Schenker (1919)
- 05.04. Margrith Arnold-Baumgartner (1933)
- 21.04. Alois Roos-Onuk (1937)
- 23.05. Marie Rhiner (1916)
- 24.05. Giuseppe Campigotto (1931)
- 20.06. Margarethe Henzmann-Krauss (1926)
- 28.06. Hans Hügli-Huber (1941)
- 09.07. Lucie Kiefer-Rhiner (1922)
- 22.07. Sino Johann Vazansky (1936)
- 26.07. Anna Friker-Soland (1917)
- 04.08. Erika Fluri-Moll (1927)
- 06.08. Marlise Perren-Stucki (1949)
- 07.08. Gottfried Moderer-Damm (1928)
- 14.08. Viktoria Müller-Ramsperger (1936)
- 27.08. Pasquale Castellano (1938)
- 10.10. Alphonse Spielmann-Zimmer (1932)

Sie alle wollen wir in unser Gebet einschliessen. Mit ihnen allen verbindet uns die Brücke der christlichen Liebe.

Totengedenken.

Am 10. Oktober ist im Alter von 84 Jahren **Alphonse Spielmann-Zimmer** gestorben. Die Trauerfeier hat am 20. Oktober stattgefunden.

Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Einladung Weihnachtsspiel

Die Einladung zum Mini-Musical «Weihnachte esch e Party für Jesus» haben alle Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse bis zur 1. Oberstufe erhalten. Wir freuen uns auf viele **Anmeldungen bis am 6. November**.

Das Mitarbeiterfest

findet am **Donnerstag, 9. November ab 18.30 Uhr** im Pfarreizentrum statt. Der Kirchgemeinderat hat dazu als Dankeschön für das Engagement in der Pfarrei alle ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeitenden sowie die Angestellten der Kirchgemeinde eingeladen. Noch eine Bitte: Sollten Sie irrtümlicherweise keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich umgehend beim Pfarreisekretariat.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Wir suchen ...

Pfarreisekretärin / Pfarreisekretär 40–50%
per 1. Februar 2018

Ihre Aufgaben:

- Führen des Pfarreisekretariats
- Ansprechperson am Telefon / Türdienst
- Selbstständige Korrespondenz und Aktenführung
- Mitarbeit beim Pfarrblatt

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse
- Offenheit und Freude im Umgang mit Menschen
- Selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten
- Positive Grundhaltung gegenüber der katholischen Kirche

Bei Fragen zur Stelle:

Pastoralraumleiter Wieslaw Reglinski 062 849 10 33 oder die Pfarreisekretärin Verena Studer 062 295 35 70.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Röm.-kath. Kirchgemeinde
Bernadette Spielmann, Ressort Personal
Göserstrasse 19, 4657 Dulliken

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 29. Oktober,

10.15 Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort («Früchte Rychard» Gretzenbach) mit HGU-Kindern, Daniel Müller und Wieslaw Reglinski, anschliessend Apéro Gitarre: Rafael Ramirez

Mittwoch, 1. November

13.30 Musik zum Allerheiligenfest

14.00 Eucharistiefeier zum Allerheiligenfest mit anschliessender Gräbersegnung mit Wieslaw Reglinski

Kirchenopfer

vom 29. Okt.: für den Spielplatz beim Römersaal und die Znüni Kasse des Gastgeberbetriebes

vom 1. Nov.: Kaffeestube (Unkosten) und die Musik im Gottesdienst

Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am **Sonntag, 29. Oktober**, wird in unserer Kirche die Taufe von **Vito Zoppi**, Sohn von Claudia und Alfonso Zoppi stattfinden.

Wir heissen den kleinen Erdenbürger in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Ökumenischer Gottesdienst am Arbeitsort mit HGU-Eröffnung

Zum fünften Mal findet in Gretzenbach ein ökumenischer Gottesdienst an einem Arbeitsort statt. Nach dem wir ihn vor einem Jahr in der Schule gefeiert haben, treffen wir uns am **29. Oktober um 10.15 Uhr** im «Früchte Rychard» Gretzenbach.

Gleichzeitig wird es ein Eröffnungs-Gottesdienst HGU für die 1. Klässler und ihre Familien sein. Zu diesem besonderen Anlass sind selbstverständlich alle herzlich eingeladen.

Kaffeestube am Allerheiligen

Am **1. November** wird im Römersaal traditionell eine Kaffeestube von **13.00–17.00 Uhr** angeboten. Geleitet jedoch diesmal durch einige freiwillige Frauen aus der Frauengemeinschaft.

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 1. November von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.

Verstorbene seit Allerheiligen 2016 aus unserer Pfarrei:

30.11. Anton Kaufmann (1948)
21.12. Heinz Schenker-von Däniken (1939)
11.08. P. Bruno (Stephan) Scherer OSB (1929)
24.08. Lennard Lingg (2017)
08.09. Erich Gugger-Hürzeler (1923)
15.09. Xaver Schenker (1996)
01.10. Marie Schenker-Nünlist (1927)

Herr gib ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 27. Oktober

17.30 Rosenkranz

Samstag, 28. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Don Arturo Janik

Chinderfiir

Sonntag, 29. Oktober

10.15 Chinderfiir in der katholischen Kirche
Monatslied November: KG 561
Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt

ALLERHEILIGEN mit Totengedenken

Mittwoch, 1. November

14.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann.
Musikalische Mitwirkung der Männer-Chorgemeinschaft Däniken-Dulliken
An der Orgel: Verena Kyburz
Anschliessend Gräbersegnung auf dem Friedhof.

Kirchenopfer

Am 28.10. für die Diakonie im Pastoralraum Niederamt. Herzlichen Dank.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Buddhistisches Khmer-Kulturzentrum, Kirchgasse 12, Walterswil

Hinweis: Der Interreligiöser Spaziergang durchs Niederamt mit Start in Däniken folgt am **Sonntag, 12. November**.
(siehe unter www.niederamtsued.ch)

Verstorbene seit Allerheiligen 2016

15.12. Paul Schenker (1923)
21.12. Kurt Winistörfer-Roth (1920)
14.01. Robert Alfred Kropf-Schibler (1926)
15.01. Margot Schenker-Gabrisch (1936)
25.01. Franz Wicki-Lack (1937)
15.02. Emma Prasthofer-Heer
22.02. Ana Paula Branco-Dos Santos Silva (1965)
24.02. Martha Schenker (1921)
13.03. Gertrud Herrsche-Hofer (1929)
15.03. Jürgen Jakel (1954)
27.04. Oskar Küpfer (1946)
22.05. Costin Dorel (1954)
01.06. Verena Flury-Käser (1945)
01.09. Giuseppe Luciano-Sgier (1950)
16.09. Anna Müller-Marty (1956)

*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*

Aurelius Augustinus

Senioren-Mittagessen

Am **Donnerstag, 2. November um 12 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen im katholischen Pfarreisaal herzlich eingeladen.

Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).



MITTEILUNGEN

Woche der Religionen

Interreligiöser Spaziergang durch Walterswil

Am **Samstag, 28. Oktober** findet ein interreligiöser Gang zum Thema: Das wichtigste Ereignis in der Geschichte des Buddhismus & des Christentums statt.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 28. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 29. Oktober

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Edith Rey

JZ für Otto und Sophie Huber-von Arx

JZ für Manfred Rapp

Orgel: I. Haueter

Monatslied KG Nr. 572

Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Diakonie im Pastoralraum Niederamt

Mittwoch, 1. November – Allerheiligen

09.00 Eucharistiefeier (Italienische Mission)

14.00 Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen mit Edith Rey

Wir denken an die Verstorbenen

des vergangenen Jahres und zünden für sie eine Kerze an.

Dieser Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet durch unseren Kirchenchor.

Orgel: S. Nützi

Kirchenopfer: Antoniuskasse

Freitag, 3. November

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Dreissigster für Robert Baumann

JZ für Tina und Walter Ambühl-Ponti und

Tochter Margrith Ambühl und Schwiegersohn

Peter Peeroo – JZ für Othmar und Mathilde

Lang-Kyburz und ihre Eltern

JZ für Friedrich und Frieda Mundwiler-Meier

JZ für Dora und Walter Lämmli-Venzin

JZ für Xaver und Berta Arnet-Küng

JZ für Walter und Helen Haag-Wyss

Samstag, 4. November

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Aushilfen von Edith Rey

Wir heissen Edith Rey, Regionalverantwortliche des Bistums Basel, bei uns herzlich willkommen. Sie wird mit unserer Pfarrei einige Gottesdienste feiern.

Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich zur Probe am **Donnerstag, 2. November, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 2. November, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am **Freitag, 3. November, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Verstorbene seit Allerheiligen 2016 aus unserer Pfarrei:

- 27.10. Fillinger Urs (1930)
- 22.12. Grieder-von Däniken Johanna (1925)
- 16.01. Studer Linus (1926)
- 02.02. Rüffieux Roger (1949)
- 10.02. Marrer Irma (1931)
- 24.02. Bösiger Hans Jakob (1934)
- 02.03. Köfler-Mattle Christine (1928)
- 18.03. Vinanti Basilio (1925)
- 23.03. Castegnaro Carlo (1944)
- 23.04. Horisberger-Ackermann Gertrud (1922)
- 30.04. Gubler-Holenweger Anna Maria (1921)
- 28.05. Meier-von Arx Margrit (1928)
- 17.06. Baumann Robert (1929)
- 11.07. Magro Yandel Leon (2011)
- 24.07. Baldenweg-Kern Margaretha (1921)
- 07.08. Nançoz-Müller Janine (1931)
- 08.09. Gugger Erich (1923)

Interreligiöser Spaziergang durch Walterswil

Das wichtigste Ereignis in der Geschichte des Buddhismus und des Christentums

Am **Samstag, 28. Oktober, 15.30 Uhr**, beim Buddhistischen Khmer-Kulturzentrum, Kirchgasse 12, Walterswil

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: www.niederamtsued.ch/index/aktuelles/

Der Kirchenchor auf Reisen: Nicht nur in der Kirche, nein auch auf Reisen begegnet man dem Kirchenchor – Sonntag, 24. September

«Wenn Engel reisen, lacht der Himmel». So machten sich 9 «KirchenchorlerInnen» mit ihrem Chef um 13.13 Uhr auf den Weg nach Zürich; mit «geschwellter Brust», denn der Himmel lachte wirklich und versprach uns einen schönen Nachmittag. Im Untergrund des Hauptbahnhofes stiegen wir um in die «Uetliberg-Bahn», die uns zur Bergstation brachte. Wollten wir die Rundschau auf Zürichs Hausberg geniessen, mussten wir noch 15 Minuten «per pedes» zum Gipfel marschieren. Durch den kühlen Wald war das eine kurze, aber schöne Wanderung. Und wer sich für Sterne interessierte, begegnete einigen «Planeten» auf dem Weg. Die Sicht vom Gipfel war etwas eingeschränkt, doch die Stadt Zürich, der blaue See und zahlreiche Dörfer waren zu sehen. Aber auch die Sopranistin und der Bassist sahen – auf dem Turm – auch keine Berge. Grosse, weisse Cumuluswolken verbargen sie. Aber das tat unserer guten Stimmung keinen Abbruch und recht bald befanden wir uns auf dem Abstieg. Um 16 Uhr wartete nämlich ein feines Zvieri im Restaurant «Gmüetliberg» bei der Bergstation. Und «gmüetli» genossen wir dann Wurstsalat, Zvieriplättli und Käsewähe. Ein Glas Wein dazu passte nicht nur dazu, sondern auch zu unserer guten Laune. Unsere Kassiererin war sogar noch für einen Espresso zu überreden. Fröhlichkeit und Spass – das waren unsere Begleiter bis wir wieder in der Heimat landeten. Wir danken Regine herzlich, die alles bestens organisiert hat und Helen, die den grossen «Geldsack» mit sich trug. Alle Daheimgebliebenen haben wirklich etwas verpasst.

Margrith Dobmann



(Foto: H. Baldenweg)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 29. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Edith Rey

JZ für Maria und Markus Hagmann-Merkle,

Hans und Berta Hagmann-Peier

Kirchenopfer: für den Schwerpunkt Diakonie im Pastoralraum Niederamt

Mittwoch, 1. November – Fest Allerheiligen

10.00 Totengedenkfeier und Gräberbesuch

mit Edith Rey

Kirchenopfer: für das Kapuzinerkloster Olten

Freitag, 3. November

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 5. November

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

JZ für Vinzenz und Trudy Schenker-Jäggi

Kirchenopfer: für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Ökumenischer Filmabend

Herzliche Einladung zum ökumenischen Filmabend am **Freitag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Wir zeigen den Dokumentarfilm von Thomas Rickenmann, «z'Alp».

Interreligiöser Spaziergang durch Walterswil

am **Samstag, 28. Oktober**. Herzliche Einladung!

Fest Allerheiligen

Der Gedenkgottesdienst mit Gräberbesuch wird am **Mittwoch, 1. November, um 10.00 Uhr** gefeiert. Pfarrei- und Familienangehörige sind dazu herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich in der gemütlichen Pfarrstube zu treffen.

Verstorbene seit Allerheiligen 2016 aus unserer Pfarrei:

16.01. Markus Hagmann-Merkle (1948)

31.01. Herbert Allenbach-Rippstein (1934)



Foto von A. Müller

Nach Sanierung stehen die Türen wieder offen

Die Bauarbeiten im ehemaligen Kapuzinerkloster in Dornach sind abgeschlossen



Regula Vogt-Kohler

Thomas Keller (l.) und Kurt Henzi, Vizepräsident des Stiftungsrates, präsentieren den neugestalteten Eingangsbereich. Die modernen Elemente sind sichtbar.

Im ehemaligen Kapuzinerkloster Dornach verbinden sich Kirche, Kultur und Gastronomie. Nach einer Teilsanierung erfüllt der Brandschutz im Hotel nun die Auflagen der Gebäudeversicherung, erleichtert ein Lift den Betrieb und stehen im Gewölbekeller Räumlichkeiten neu zur Verfügung.

Während Monaten gaben im ehemaligen Kloster Dornach die Handwerker den Ton an, den Sommer über blieben Restaurant und Hotel gar geschlossen. Nun stehen die Türen den Gästen wieder offen. Es sind teilweise neue Türen, wie sie die Brandschutzvorschriften verlangen. E30 lautet das Zauberwort: Die Zahl hinter dem E, das für Etanchéité (= Dichtigkeit, Raumabschluss) steht, gibt an, wieviele Minuten eine Türe den Durchtritt von Feuer und Rauch verhindern und sich dann noch öffnen lassen muss. Ohne E30-Türen hätte das Hotel dicht machen müssen. Das war die unmissverständliche Vorgabe der Gebäudeversicherung. Die Sanierung hat auch Schwachstellen aus betrieblicher Sicht beseitigen können: Neu gibt es einen Lift, und die Rezeption muss man nicht mehr suchen.

Die strengen Auflagen des modernen Baurechts zu erfüllen ist in alten Gemäuern wie dem Kloster Dornach eine Herausforderung nicht nur rein technischer Art. Zweiter wichtiger Partner bei der umfassenden Teilsanierung war neben der Gebäudeversicherung die kantonale Denkmalpflege. Die Zusam-

menarbeit sei hervorragend gewesen, betont Kurt Henzi, Vizepräsident des Stiftungsrates, bei einem Rundgang kurz vor dem Fest anlässlich der Wiedereröffnung. Als Grundsatz habe gegolten: Was typisch ist, bleibt, wie es ist; was neu ist, soll auch sichtbar sein. Architekt Thomas Keller vom Architekturbüro Glaser Saxer Keller erläutert dies am Beispiel des neugestalteten Eingangsbereichs. Das Nebeneinander von Neu und Alt ist gut zu sehen.

Aussteigen-auf-Zeit – ein Kunst- und Kulturprojekt

«Aussteigen» ist der neue kulturelle Schwerpunkt im Kloster Dornach. Die Stiftung Kloster Dornach stellt für das gesamte Jahr 2018 ein Zimmer inklusive Frühstück zur Verfügung, um Menschen zu ermöglichen, für eine bis maximal vier Wochen auszusteigen. Als Gegenleistung wird von den Aussteigerinnen und Aussteigern erwartet, dass sie eine schriftliche, gestalterische oder vielleicht auch anders gefasste Dokumentation beziehungsweise Reflexion des Aufenthalts abgeben. Bewerbungen einreichen kann man bis spätestens 30. November 2017. Die Bewerbungsunterlagen müssen ein sorgfältig ausgearbeitetes Motivationsschreiben und einen Vorschlag für ein Reflexions- respektive Dokumentationsprojekt enthalten (Details zur Ausschreibung: www.klosterdornach.ch).

«Die Ausschreibung ist der Kern des nächsten Kulturprogramms», erläutert Barbara van

Dies gilt auch für den früher kaum genutzten Gewölbekeller. Hier unten war es früher meistens kalt und feucht. Dank der Sanierung können in den beiden Räumen nun verschiedene Anlässe wie Vereinsversammlungen, Geburtstagsessen und Apéros stattfinden. Ein Glasboden in einem der Räume macht den historischen unebenen Steinboden sichtbar.

Zu sehen sind auch einige bautechnische Holprigkeiten. Der Bettelorden der Kapuziner baute so bescheiden wie möglich, die Mönche machten oder genauer formuliert bastelten vieles selber. So sind die Originaltüren klein, und der Kirche fehlt ein Turm, der Macht demonstriert hätte. Als 1928 das Kloster aufgestockt wurde, hat man einfach das Dach entfernt, einen Stock draufgebaut und das Dach wieder draufgesetzt. «Es passte nicht mehr alles zusammen», sagt Keller. In der jetzt aufgefrischten Bibliothek, dem einzigen Raum mit Fenstern auf beiden Seiten, entdeckt man Bastelarbeiten an der Decke.

Die Aufstockung vor bald 90 Jahren war die letzte grosse Veränderung. Seit der Übernahme des Klosters durch die Stiftung erfolgte die Erneuerung modularartig. Die nun abgeschlossene Teilsanierung, eine «grosse Kiste», wie Henzi sagt, war möglich dank eines Legats im Umfang von rund 4 Millionen Franken des ehemaligen Bürgeramman Richard Boder und seiner Frau Dorothee. Weitere Beiträge gab es von der Denkmalpflege und dem Lotteriefonds des Kantons Solothurn. Die Sanierung hat rund 3,5 Millionen Franken gekostet.

Regula Vogt-Kohler

der Meulen im Gespräch mit «Kirche heute». Sie ist seit Juni 2015 als Programmleiterin Kultur angestellt. Van der Meulen ist ihre eigene Fundraiserin; um Gelder zu bekommen, braucht es ein Thema. In der Saison 2015/16 war es «Geist und Luxus», neues Jahresthema ist nun «Aussteigen». Mit dem Projekt «Aussteigen-auf-Zeit» will man Menschen ansprechen, die das Bedürfnis haben, sich für eine Weile aus dem Korsett von beruflichen und privaten Verpflichtungen zu befreien, sich aus dem Hamsterrad des hektischen Alltags zurückzuziehen.

«Aussteigen» ist wie «Luxus» ein vieldeutiger Begriff. Es gehe darum aufzuzeigen, was auch noch möglich sei im Leben, sagt Barbara van der Meulen. Den einen bedeutet Aussteigen einfach mal nichts zu tun, den anderen, etwas ganz anderes zu machen.

Regula Vogt-Kohler

Schriftlesungen

Sa, 28. Oktober: Simon und Judas

Eph 2,19–22; Lk 6,12–19

So, 29. Oktober: Narkissos von Jerusalem

Ex 22,20–26; 1 Thess 1,5c–10; Mt 22,34–40

Mo, 30. Oktober: Theonestos von Philippi

Röm 8,12–17; Lk 13,10–17

Di, 31. Oktober: Hl. Wolfgang

Röm 8,18–25; Lk 13,18–21

Mi, 1. November: Allerheiligen

Offb 7,2–4,9–14; 1 Joh 3,1–3; Mt 5,1–12a

Do, 2. November: Allerseelen

2 Makk 12,43–45; 1 Thess 4,13–18; Joh 11,17–27

Fr, 3. November: Hubert von Lüttich

1 Kor 9,24–27; Mt 24,42–47



Mozart
Itinerario suisse de Mozart
Schweizer Mozartweg

Verweilen auf dem Mozartweg

Montag, 6. November

18.00–19.15 Uhr

Bach und Luther

Prof. Dr. Alois Koch, Luzern

Mozart hat sich zeitlebens intensiv mit Bachs Werken auseinandergesetzt. Die Bach-Kantaten sind der eigentliche Schlüssel zum Komponisten, zum Menschen und zum Lutheraner Bach. Im Reformationsjahr schliesst Prof. Dr. Alois Koch die Vortragsreihe über Bachs Kantaten mit den beiden Werken «Gott der Herr ist Schutz und Schild» BWV 79 und «Ein feste Burg ist unser Gott» BWV 80. Alois Koch hielt diesen Vortrag bereits am Lucerne Festival. Herzlich willkommen im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg. – **Reservation:** schweizer@mozartweg.ch – 062 791 18 36, **Beitrag:** Fr. 20.– Bus Nr. 502 aus Olten bis «Stadtgarten»; vom Bhf Aarburg her: «Städtli» www.mozartweg.ch



Einladung zum «Sunnigskafi»

in der Cafeteria Antoniushaus.

Am 29. Oktober 2017 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr, immer am letzten Sonntag des Monats.

Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen?

Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich.

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Unser «Kafiteam» freut sich auf Ihren Besuch!

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk. **Nächstes Datum: 30. November 2017**

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im Oktober/ November 2017

Sonntag, 29. Oktober

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. November Allerheiligen

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. November Allerseelen

08.00 Uhr Eucharistiefeier



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

28. Oktober: Die Farbe der Sonne

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dulliken

Wir suchen

Pfarrreisekretärin / Pfarrreisekretär 40–50%
per 1. Februar 2018

Ihre Aufgaben:

- Führen des Pfarrreisekretariats
- Ansprechperson am Telefon / Türdienst
- Selbstständige Korrespondenz und Aktenführung
- Mitarbeit beim Pfarrblatt

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse
- Offenheit und Freude im Umgang mit Menschen
- Selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten
- Positive Grundhaltung gegenüber der katholischen Kirche

Bei Fragen zur Stelle:

Pastoralraumleiter Wieslaw Reglinski,

Telefon 062 849 10 33 oder die Pfarrreisekretärin Verena Studer 062 295 35 70.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Röm.-kath. Kirchgemeinde

Bernadette Spielmann, Ressort Personal

Gösgenstrasse 19

4657 Dulliken



sakrallandschaft
innerschweiz

Tag der modernen sakralen Architektur in der Innerschweiz

Samstag, 28. Oktober 2017

Neun Kirchen präsentieren sich:

Kanton Luzern:

Kirche St. Michael, Luzern, Start um 14.00 Uhr

Felsenkapelle St. Michael, Rigi Kaltbad, Start um 14.00 Uhr

Evangelisch-reformierte Bergkirche, Rigi Kaltbad, Start um ca. 15.00 Uhr

Detailliertes Programm:

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Unter: Tag der modernen sakralen Architektur

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 28.10. – 03.11.2017

Samstag, 28. Oktober

Fenster zum Sonntag.

Hof zu Himmel

SRF 1, 16.40

WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag.

Catherine McMillan, ref. Pfarrerin

SRF 1, 19.55

Sing it loud – Chorwettbewerb

Luthers Erbe in Tansania

3sat, 21.55

Sonntag, 29. Oktober

Sonntags. #Luther – 500 Jahre

Reformation

ZDF, 09.00

Ev.-ref. Gottesdienst.

Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin-Kreuzberg ZDF, 09.30

Dienstag, 1. November Allerheiligen

DOK. Gott, Arbeit, Geld – Wie die Reformation die Gesellschaft spaltete

SRF 1, 22.55

Radio 28.10. – 03.11.2017

Samstag, 28. Oktober

Zwischenhalt.

Unterwegs zum

Sonntag, röm.-kath. Kirche Wollerau

Radio SRF 1, 18.30

Sonntag, 29. Oktober

Katholische Welt.

Ökumene in Island;

BR2, 08.05

Blickpunkt Religion.

Aktuelle Info über Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Perspektiven.

Verdammung – nein danke!

Radio SRF 2 Kultur, 08.30

WH: Do, 15.00

Röm.-kath. Predigt.

Pater Christian Rutishauser, Zürich

Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Mittwoch, 1. November Allerheiligen

Kontext. Dem Herrn ein neues Lied.

Muss die Kirchenmusik entstaubt werden? Radio SRF 2 Kultur, 09.00